

nöwi

AKTUELL..... 3
Führerscheinprüfungen:
Termine flexibler

SERVICE..... 14
Berufsbegleitende
Masterlehrgänge

BRANCHEN 18
Infoveranstaltungen
Postpartner

BEZIRKE 29
Stockerau:
Glückstraining

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 12

26. März 2010



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl / Bearbeitung: Kneissl

Sport und Wellness 2010

Bericht Seiten 3 und 4

**Wellness, Kuren, Gesundheit
Seminarhotels, Training, Weiterbildung**

**DAS Sonderthema in der NÖWI am 16. April!
Auch Sie möchten Ihr Unternehmen vorstellen?**

**Informieren Sie sich JETZT unter
01/523 18 31 bzw. noewi@mediacontacta.at**

mediacontacta

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



ÖGB muss Blick für betriebliche Praxis entwickeln: Höherer Mindestlohn führt in die Irre

Anscheinend ist derzeit im Bund die Zeit der falschen Ideen ausgebrochen: Nachdem in der Diskussion zuletzt schon vor lauter verschiedenen Steuervorschlägen völlig auf Wachstumsanreize vergessen wurde, greift nun der ÖGB – wie üblich assistiert von der AK – mit einer Forderung an völlig anderer Front kräftig daneben. Gerade jetzt die Forderung nach einem Mindestlohn von 1300 Euro zu erheben, grenzt an, verzeihen Sie die harten Worte, wirtschaftspolitisches Harakiri. Statt alles daran zu setzen,

die Betriebe zu unterstützen und damit natürlich auch Arbeitsplätze zu sichern, schaffen solche Vorstöße nur neue Verunsicherung – gerade in der nach wie vor sensiblen Phase. Eine Umsetzung eines höheren Mindestlohns würde den zarten Aufschwung gleich wieder im Keim ersticken – und neue Arbeitslosigkeit bedeuten.

Glücklicherweise gibt es auch Gewerkschafter, denen sehr wohl bewusst ist, dass die jüngste Mindestlohn-Forderung in die Irre führt. Und auch in den Betrieben selbst wissen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sehr genau,



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

dass man gemeinsam an einem Strang ziehen muss und die gemeinsame Zukunft nicht leichtfertig aufs Spiel setzen darf. Einmal mehr zeigt sich, dass das gemeinsame Leben im Betrieb den Blick für das realistisch Mögliche schärft. Es wäre an der Zeit, dass auch diverse Gewerkschafts-Theoretiker endlich diesen Blick für die Praxis entwickeln. Dann könnten wir uns solche Forderungen gleich alle gemeinsam ersparen.



Wir machen Ihre Firma wieder fit!
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich.
Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun?
Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun?
Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun?
Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!
HPF Betriebsmanagement GmbH
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!



aktuell S. 3–13

- Sport und Wellness S. 3
- Triathlon Challenge S. 4
- Tag der Gründer S. 5
- Die Macht der Marke S. 6
- Business-Zertifikat S. 6
- Strategien zur Neukundengewinnung S. 7
- Unternehmerinnenkongress S. 7
- i2b & GO Kick off S. 8
- Verlautbarungen S. 8
- WKÖ-News S. 9
- Helios S. 10
- Ausschreibungs-Highlight S. 10
- 2. Autarkieforum S. 11
- Firmen-News S. 12
- Führerscheinprüfungen: Termine flexibler S. 13

service S. 14–17

- WIFI S. 14
- Berufsbegleitende Masterlehrgänge
- Fremdsprachen in der Küche
- Lust am Führen
- Neuromarketing
- Bildung S. 15
- Lehre fördern
- Unternehmerservice S. 16
- Ideen-Sprechtage
- Patente – Ideen – Schützen
- Karl Ritter von Ghega-Preis

NÖWI im Internet:
<http://wko.at/noe>

branchen ... S. 18–22

- Gewerbe und Handwerk S. 18
- Sparte spendet für Sterntalerhof
- Gärtner und Floristen
- Industrie S. 19
- Firmenbesuche: Umdasch, Borealis
- Handel S. 20
- Infoveranstaltungen Postpartner
- Direktvertrieb
- Transport und Verkehr S. 20
- Güterbeförderungsgewerbe
- Tourismus S. 21
- Information und Consulting S. 22
- CeBIT 2010: Aufbruchstimmung
- Sonderthema Events S. 23–26
- SVA-Sprechtage S. 27

bezirke S. 29–39

- Amstetten S. 29
- Baden S. 30
- Gänserndorf S. 30
- Gmünd S. 31
- Hollabrunn S. 31
- Horn S. 32
- Korneuburg/Stockerau S. 33
- Krems S. 34
- Melk S. 35
- Mödling S. 35
- Neunkirchen S. 36
- St. Pölten S. 37
- Tulln S. 37
- Waidhofen an der Thaya S. 38
- Wr. Neustadt S. 38
- Wien-Umgebung S. 38
- Zwettl S. 39



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wko.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010; Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Sport und Wellness 2010

„Megatrend in ganz Niederösterreich

Großereignisse wie der St. Pöltner Triathlon oder der Wachau-Marathon bewirken neben den wirtschaftlichen Impulsen für die Region stets auch sportliche Impulse. Viele Zuschauer nehmen sich in der Folge ein Beispiel an den Athleten und beginnen selbst aktiv Sport zu betreiben. Welche Sportarten sind bei den blau-gelben „Freizeit-Olympioniken“ am beliebtesten und wohin gehen die Trends bei Sport und Wellness? Die NÖWI hat nachgefragt.



Foto: Moser

Frauen „am Ruder“: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch zeigen vor, wie's geht.

Schritt eins: Erst einmal den vielzitierten „inneren Schweinehund“ besiegen und sich seine ganz persönliche Methode zur Regeneration suchen. Dazu gibt es in ganz Niederösterreich genügend Möglichkeiten. Besonders gefragt: Fitness- und Wellness Trends, die das Außergewöhnliche bieten.

„Das Körperbewusstsein der Menschen, nicht nur in Niederösterreich, steigt allgemein. Was dazu führt, dass sich die Leute mehr bewegen, um für ihre Gesundheit, Schönheit und ihr Wohlbefinden aktiv etwas zu tun“, spricht Dkfm. Ernst Aichinger, Obmann des Sportar-

tikelhandels in der WKNÖ, aus der Praxis. „Wir haben dieses „Package“ sozusagen im Angebot. Bewegen muss man sich aber selbst!“

Wo liegen die Trends?

Gängige Sportarten sind laut Aichinger, der als Inhaber eines Sportartikelhandels in Schwechat über sämtliche Freizeittrends bestens Bescheid weiß, Laufen, Wandern, Radfahren. Allerdings muss es jetzt öfters Power-Walking oder Nordic Walking sein.

Bei der Jugend sind während der warmen Jahreszeit Skateboarden, Biken – vom klassi-

schon Rennbike über das High-Tech-Mountainbike bis hin zu Jugend- und Kinderbikes – dazu Rollerskaten die angesagtesten Trends. Heißer Tipp vom Experten an den Osterhasen: „Ein Fahrrad als Ostergeschenk kommt bei den Jungen sicher gut an!“

Insgesamt, ist Aichinger überzeugt, dass, was Sportarten betreffe, die Welt bunter und vielfältiger geworden sei: „Immer mehr Menschen – quer durch alle Altersschichten – betreiben heutzutage Sport.“

Der Sport als Ganzjahresangebot

Heute trifft man Skifahrer auch in der Sommer-Halfpipe oder Wakeboarder in der Schwimmhalle. Auch den Golfschläger kann man im Winter schwingen. Der Winter- und der Sommersport werden vom Marketing her wetterunabhängig gestaltet. Hauptsache „Outdoor“: Lust auf Bewegung und das in der freien Natur.

Der Bergsport wird immer beliebter. Besonders gern greifen die Aktiven zum Wanderstock. Die entsprechende Funktionskleidung mit neuen Hightech-Materialien motivieren den sportlichen „Outdoorer“ bei Wind und Wetter, sich an der frischen Luft zu bewegen. „Funktionelle Stoffe, die jeder Witterung trotzen, angenehm zu tragen sind und auch noch schick aussehen, sind ein echter Renner. Wobei der Griff zum qualitativ Höherwertigen sich absolut auszahlt“, berichtet Aichinger.

Erlebnissfaktor „Fitness Center“

Voll im Trend liegt nach wie vor der Gang ins Fitness Center: Ob Rückentraining, Bauch- und Pogympnastik oder Laufband. Auch der Personal Trainer ist gefragt. Ganz oben auf der Hitliste stehen ergänzend dazu auch Pilates und Yoga.

„Gerade bei der Fitness steht der Erlebnissfaktor heute im

Vordergrund. Niemand arbeitet und schwitzt gerne monoton und für sich alleine. Es muss etwas Besonderes sein, damit die Fremdartigkeit als Motivation zum Mitmachen genutzt wird. So sind die unterschiedlichsten Fitness- und Wellnesstrends entstanden“, erklärt Gert Zaunbauer, Obmann der Freizeitbetriebe in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Auch ein Fitness-Studio, das ausschließlich Geräte zum Krafttraining anbietet, zieht nicht mehr allzu viele Besucher an. Der Grund: Die Konsumenten möchten immer Neues und immer immer Aufregenderes erleben. Ein Umstand, dem etliche Fitness Center bereits Rechnung tragen. So bieten aktuell immer mehr Fitnessstudios medizinische Beratung und Betreuung an. Zusätzlich decken Angebote wie Physiotherapie, Massage, Entspannungstechniken, Bioresonanz oder Akupunktur ein breites Wellnessprogramm in den modernen Fitness-Tempeln ab. Auch Ernährungseminare bzw. -beratungen werden öfters schon mal angeboten.

„Wir versuchen, bei unseren Kunden ein verändertes Bewusstsein hinsichtlich Gesundheit und Gesundheitsvorsorge zu bewirken“, erklärt Dr. Martin Karner, Allgemeinmediziner und beratender Sportarzt beim Pueblo Fitness Center in St. Pölten, seine Gesundheitsphilosophie.

Auch die selbstständige Licht-Energetikerin und Kinesiologie-Pädagogin Waltraud Hollaus hilft interessierten Kunden des „Pueblo“, Energieblockaden zu lösen, um körperliche Ausgewogenheit zu erlangen: „Wir alle benötigen täglich viel Energie, um den Anforderungen des Lebens gerecht zu werden. Die Belastungen der heutigen Zeit bringen mit sich, dass das Immunsystem jedes Einzelnen von uns stark gefordert ist“, weiß sie aus der täglichen Erfahrung im Umgang mit ihren Kunden.

St. Pölten: Triathlon Challenge 2010 Sport und Wirtschaft – ein starkes Team!

Am 30. Mai ist es wieder so weit: Bereits zum 4. Mal findet die Triathlon Challenge am Ratzersdorfer See in St. Pölten statt. Anmeldungen und Infos: www.ironman703.at

Weltweit werden von der World Triathlon Corporation (WTC) 20 Rennen über die Distanz 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen vergeben. Der Lizenznehmer Triangle, der auch den Kärntner Ironman Austria organisiert, ist mit zwei von insgesamt fünf Europarennen Teil der Ironman 70.3-Weltserie.

3000er-Rekordmarke soll geknackt werden!

Mittlerweile ist das Rennen zu einem der beliebtesten Events und jährlichen Fixpunkte der Region St. Pölten geworden, an dem nicht nur Teilnehmer aus ganz Österreich, sondern auch international bekannte Profis aus der Ironman-Szene teilnehmen. Konnte 2009 die Teilnehmerzahl gegenüber den Anfängen bereits vervierfacht werden, so rechnet Veranstalter Christoph Schwarz von der Bestzeit VeranstaltungsgmbH, die in enger Zusammen-

arbeit mit der Klagenfurter Partneragentur „Triangle“ das Event nach St. Pölten geholt hat, fest damit, die 3000er-Rekordmarke dieses Jahr zu knacken.

Ein Erfolg, der sich schon nach der ersten Challenge 2005 abzeichnete. Dazu „NÖ Marathon-Erfinder“ Schwarz: „Die Superstars wissen, dass sie bei Triangle-Events beste Organisation erwartet. Und für die Hobbyathleten ist es natürlich etwas Besonderes, einmal neben den Topstars zu starten.“

Wirtschaft profitiert

Dass der „St. Pölten-Ironman“ nicht nur einen rein sportlichen, sondern auch einen nicht zu unterschätzenden wirtschaftlichen Nutzen für die gesamte Region hat, ist ein weiteres „Sahnehäubchen“ des Events: Wie sich schon bei den letzten drei Wettbewerben gezeigt hat, reist fast jeder der rund 3000 Athleten mit zwei bis drei Begleitpersonen an – die



Foto: z. V. g.

durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt in etwa drei Tage. Damit bringen die rund 4200 Personen St. Pölten und der Umgebung bis zu 12.600 Nächtigungen. Der volkswirtschaftliche Nutzen des Rennens beläuft sich nach ersten Schätzungen daher auf rund 3,1 Millionen Euro. Allein der errechnete Werbewert beläuft sich auf 675.000 Euro.

„Sowohl die von Jahr zu Jahr steigenden Teilnehmerzahlen als auch der wirtschaftliche Output der Veranstaltung für die Region zeigen, dass wir in den vergangenen Jahren alles richtig gemacht haben“, freut sich „NÖ Ironman-Erfinder“ Christoph Schwarz über die beeindruckenden Zahlen der letzten Jahre.

Teamgeist ist gefragt

Beim Teamwettbewerb (NÖ Triathlon Challenge Team) können Herren-, Damen- und auch Mixed-Staffeln an den Start gehen. Die „NÖ Triathlon Challenge Sprint“ richtet sich an alle Hobby- und Freizeitriathleten, die den Sprinttriathlon als Einzelstarter bewältigen wollen. Die Distanz beträgt dabei insgesamt 25,750 km (750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen). Die Schwimmdisziplin wird im Ratzersdorfer See durchgeführt, die Athleten müssen den See in zwei Rechtskurven durchqueren. Als Radstrecke ist eine 10-km-Runde zweimal abzufahren, die Laufstrecke führt um den See, entlang der Traisen bis in die Eventarena.

Kooperation WKNÖ und SVA: Voller Erfolg fürs Powercamp!



Fünf Tage für Gesundheit und Fitness: Neben Fitnessstest, Lauftraining, Gymnastik und Ernährungstipps stand auch Nordic Walking am Programm.

Foto: z. V. g.

Die Anforderungen an UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Dafür braucht man auch die entsprechende Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen.

„Unternehmerinnen und Unternehmer vergessen viel zu oft, auf die eigene Gesundheit zu achten – weil die Firma, Kunden, Aufträge, Bürokratiekram immer gerade wichtiger sind“, so Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, „umso wichtiger sind Aktionen wie das Power-Camp, weil damit konkrete Verbesserungen der Gesundheit angegangen werden und zugleich bei den Wirtschafttreibenden das Bewusstsein geschaffen wird, die eigene

Gesundheit nicht zu vernachlässigen.“

Die Powertage von WKNÖ (Wirtschaftskammer Niederösterreich) und SVA (Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft) gaben den TeilnehmerInnen Aufschluss über die eigene Fitness und halfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Die Zielgruppe: aktive UnternehmerInnen.

Die Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVA NÖ Herta Mikesch freut sich über die zukunftsweisende Maßnahme zur Gesundheitsförderung: „Bei der gesamten Veranstaltung zeigte das Stimmungsbild ein eindeutiges Hoch, diese Kooperation zur Prävention wurde sehr gut angenommen.“

Einladung zum

Tag der Gründer '10

Tipps und Infos zur Unternehmensgründung

16:00 Kick Off

Begrüßung durch Mag. Dieter Bader,
Leiter des Gründer-Service Niederösterreich

16:10 Richtig Gründen:

Tipps rund um die Unternehmensgründung

Mag. Stephan Heher, Gründer-Service Niederösterreich

17:10 Zahlen im Griff:

Unternehmerischer Erfolg aus der Sicht der BWL

Mag. Karl Fink, Betriebswirtschaftliche Trainings &
Unternehmensberatung

18:10 Die richtige Finanzierung für einen guten Unternehmensstart

Mag. Bernhard Rak, Fachexperte Förderconsulting,
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG

19:00 Start up Talk

KommR Sonja Zwanzl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ
Mag. Reinhard Karl, Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG
Mag. Karl Fink, Betriebswirtschaftliche Trainings & Unternehmensberatung
Ing. Thomas Knapp, Jungunternehmer, Bezirksvorsitzender-Stv. JW Amstetten

Moderation: Mag. Barbara Bruckner

16. April 2010

ab 16:00 Uhr

Wirtschaftskammer NÖ

Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: per Fax: 02742 / 851-17199 oder
per E-Mail: gruender@wknoe.at

Zwischen 16:00 und 19:00 Uhr bieten wir im Foyer der Wirtschaftskammer **Beratungskojoen** mit Fachexperten für Betriebswirtschaft, Steuern, Recht und Förderung besetzt, die Ihre Fragen gerne beantworten werden.

Meet & Connect

Im Anschluss an den Start up Talk bitten wir zum Buffet und zur Gelegenheit, mit Gründerinnen und Gründern Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Partner beim
Tag der Gründer '10:



Scharf drauf?

Mehr als 30.000 tun es pro Jahr!
Wenn auch Sie scharf auf Erfolg
und Unabhängigkeit sind, dann
werden Sie Ihr eigener Chef!

www.gruenderservice.at/gruendertage

sicher gründen. erfolgreich bleiben



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GRÜNDER SERVICE



meet & connect

Die Macht der Marke! Wissen. Netzwerk. Party.

Eine starke Marke in der Weinwelt
Leo Hillinger

**Unternehmertalk:
Muss Werbung teuer sein?**
Andreas Kornhofer
Agentur Gorillas
Denise Pölzelbauer
Bäckermeisterin
Ing. Christian Mayerhofer
Autohaus Mayerhofer

**JW Treff
Networking beim Buffet**

21. April 2010 | 19 Uhr
Autohaus Mayerhofer
Wiener Neustadt | Fischauergasse 207



Foto: Michael Szetl
Leo Hillinger

Bitte um Antwort per E-Mail an andrea.list-margreiter@wknoe.at oder telefonisch unter 02622 / 22108 32322.




Business Zertifikat 2010

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

2 Networking und Business Etikette

Perfektes Auftreten und entsprechende Kontaktfähigkeit sind im Business ein „Muss“ für den Erfolg! Dein erster Eindruck, Dein souveränes Handeln in jeder Situation und Deine Networking-Kompetenz sind entscheidend für Deinen professionellen Image-Aufbau!

Trainerin: Susanna Fink
Termin: 20. April 2010, 9:00 – 17:00 Uhr
Kosten: € 96,-

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden fünf Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- Networking und Business Etikette
- Erfolgstraining
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht
- Verkauf, Rhetorik, Präsentation

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **6. April 2010** via E-Mail: jw@wknoe.at möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: www.jungewirtschaft.at/noe

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat heuer bereits stattgefunden.

Weitere Infos zum Business Zertifikat 2009: JW Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: jw@wknoe.at, Tel.: 02742/851-17701



Strategien zur Neukundengewinnung:

Wer Erfolg hat, ist selber Schuld



Foto: z. V.-g.

Von rechts nach links: Gabriele Gaukel (Bezirksvertreterin Krems), Pauline Gschwandtner (BV Horn), Ilse Wagner, Hermine Fuchs (BV Zwettl), Doris Schreiber (BV Gmünd), Mag. Silvia Kienast (Landesgeschäftsführerin Frau in der Wirtschaft).

Wie finde ich neue Kunden? Antworten auf diese Frage standen im Mittelpunkt des Vortrages von Ilse Wagner. Teilnehmerinnen aus den Bezirken Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen/Thaya und Zwettl sammelten Tipps für ein positives Kundengespräch – egal ob Stammkunde oder neuer Kunde. Unter dem Motto „Anders als alle anderen“ motivierte Ilse Wagner die Unternehmerinnen, klare Unternehmensziele festzulegen. „Lächeln“ ist eine einfache, aber wirksame Methode, sich selbst und auch die Kunden positiv zu stimmen.

Doris Schreiber als „gastge-

bende“ Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin organisierte für das anschließende Networking Waldviertler Schmankerl – ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Döllner, Fugger-Säfte und die Brauerei Schrems.

Die nächsten Termine für die Erfolgstrainings:

- 28. April, 9 bis 10.30 Uhr, Amstetten
- 20. Mai, 19 bis 20.30 Uhr, Bezirk Melk
- 26. Mai, 19 bis 20.30 Uhr, WIFI Mödling
- 28. Oktober, 9 bis 10.30 Uhr, Gänserndorf

Mehr Infos: <http://wko.at/noe/fiw>

Firmen-News

Wo Frauen mehr über sich selbst erfahren

Piroska Schania, Unternehmensberaterin, Coach, Trainerin und Lebensberaterin in St. Pölten, hat 2008 den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Ein guter Entschluss, wie sich heute zeigt, denn der Bedarf und die Nachfrage nach ihren Einzelcoachings und Workshops steigt ständig.

Sie hat ihre Berufung zum Beruf gemacht und unterstützt Frauen in schwierigen Lebensphasen. Dabei arbeitet sie mit Methoden aus der Gestalttherapie, Mentaltraining, NLP, Grup-

pendynamik, systemischen und personenzentrierten Ansätzen. Energiearbeit als unterstützende wirksame Möglichkeit, wieder ins Gleichgewicht zu kommen, ist eine sinnvolle Ergänzung ihrer Arbeit.

Auf Grund der Nachfrage hat sie sich nun auch entschlossen, unter dem Motto „Jetzt nehme ich mein Leben in die Hand!“ vom 25. bis 27. Juni ein Selbsterfahrungs-Wochenende nur für Frauen in den Südtiroler Bergen anzubieten.

www.piroska-schania.at



Erster österreichischer Unternehmerinnenkongress

6. und 7. Mai 2010



Nussbaum Bachler Wagner-Bachner Jenner Lackner

6. Mai 2010, 13.00 Uhr - ca. 22.00 Uhr

Vorträge, Interviews und Inputs von und mit Zeitmanagerin Cordula Nussbaum, Ex-Cobra-Boss Wolfgang Bachler, Spitzen-gastronomin Lisl Wagner-Bachner, Microsoft-Geschäftsführerin Petra Jenner und Sprechtrainerin Tatjana Lackner.

Networking beim abendlichen „Business Empfang“ in den MUMOK Hofstallungen.

7. Mai 2010, 9.30 Uhr - 13.00 Uhr

Betriebsbesichtigungen bei Ottakringer, Pierre Lang, Tiergarten Schönbrunn, Heindl, Staud und im Technischen Museum.

Details finden Sie unter www.unternehmerin.at/kongress

Ticketpreis: EUR 75,- zzgl. 20% USt.
Anmeldung unter
E-Mail: webshop.service@wko.at
oder T: 05 90 900 5050

Veranstaltungsort:
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien



Businessplan-Wettbewerb

i2b & GO! Kick Off Visionen in der neuen Ära!

Gründen macht Spaß – wenn Sie gut vorbereitet sind!

Ein guter Businessplan ist neben der Person des Unternehmers und seiner innovativen Idee das entscheidende Kriterium für eine erfolgreiche Gründung. Auch dieses Jahr findet i2b & GO! – Österreichs größter Businessplan-Wettbewerb für Ideenträger aus allen Branchen der Wirtschaft statt.

i2b – ideas to business – ist ein Verein der Wirtschaftskammer und der Erste Bank und Sparkasse und zugleich Träger des jährlichen Businessplanwettbewerbs, der auch heuer wieder mit tollen Preisen aufwartet. Mit Ihrer Teilnahme am i2b & GO! Businessplan-Wettbewerb 2010 verschaffen Sie sich eine gute Basis für Ihren unternehmerischen Erfolg und erhalten zudem mindestens 2 kostenlose Expertenfeedbacks.

Zur diesjährigen Kick Off-Veranstaltung laden i2b & GO! ins Landhaus St. Pölten ein. Als besonderes Highlight wird Hubert Neuper einen Impulsvortrag zum Thema „Über den kritischen Punkt – Spuren des Erfolges“ halten.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr i2b & GO! – Team

Programm:

Offizielle Eröffnung, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav

Interviews

- BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WK NÖ
- DI Dr. Doris Agneer, GF der tecnet capital Technologiemanagement GmbH
- GD Mag. Wolfgang Just, Obmann-Stv. des Landesverbandes der NÖ Sparkassen

Vorstellung i2b & GO! Businessplan-Wettbewerb 2010

Dipl.-Ing. (FH) Sonja Hager, i2b

Best Practice-Interview: „Mein Schritt in die Selbstständigkeit“ vooch, i2b & GO!-Preisträger 2009

Impulsvortrag „Über den kritischen Punkt – Spuren des Erfolges“, Hubert Neuper, ehem. Skispringer

Business Lounge-Buffer

Moderation: Bettina Kerschbaumer

Datum: Dienstag, 13. April 2010

Ort: Landhaus St. Pölten, Ostarrichisaal, Haus 1a/2. OG, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Beginn: 18.30 Uhr

Dauer: ca 1,5 Stunden

Bitte geben Sie uns Ihre Anmeldung bis spätestens 11. 4. 2010 bekannt: Anmeldeformular auf www.i2b.at (Veranstaltungen) oder per E-Mail an contact@i2b.at



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung Bau NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von TR Josef Sekora (verstorben) – Pöggstall, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages
Ing. Erich Lux,
geboren am 12. 6. 1968,
Josef Lux und Sohn,
Baumeister, GmbH,
Kirchengasse 7,
3170 Hainfeld,
als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung Bau NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Industrie

Fachvertretung der Film- und Musikindustrie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Rotheneder Martin – St. Georgen/Steinfeld, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages
Mag. (FH) Christian Wagner,
geboren am 25. 6. 1976,
Siemensgasse 7/1/2,
2630 Ternitz,
als Fachvertreter der Fachvertretung der Film- und Musikindustrie NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Landesgremium des Direktvertriebs NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Franz Schreiber (verstorben) – Schrems, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Günther Keuschnig,
geboren am 27. 8. 1949,
Dr. Karl Renner-Straße
91/M/7,
2630 Ternitz,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Direktvertriebs NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 17. März 2010

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Handel

Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Gabriele ERNST – Leopoldsdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Karin Steiner,
geboren am 20. 9. 1963,
Wiener Straße 6,
3300 Amstetten,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 18. März 2010

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Höherer Mindestlohn kostet Arbeitsplätze

Gleitsmann: „Beschäftigung erleichtern, nicht Arbeit verteuern.“

Der Zeitpunkt für einen höheren Mindestlohn könnte gar nicht schlechter gewählt sein“, wundert sich Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung Sozialpolitik der WKÖ, über die Forderung des ÖGB nach einem höheren Mindestlohn in den Kollektivverträgen. Die internationale Erfahrung und Studien zeigen, dass hohe Mindestlöhne kontraproduktiv sind, weil sie Arbeitsplätze kosten.

1000 Euro Mindestlohn umgesetzt

Zum 1. 1. 2009 wurde der zwischen ÖGB und WKÖ vereinbarte Mindestlohn von 1000 Euro in allen Kollektivverträgen, die von der Wirtschaftskammer und ihren Teilorganisationen abgeschlossen werden, umgesetzt. „Betroffen waren vor allem strukturschwache Branchen wie Frisöre und Kinos, denen die Einführung des Mindestlohns von 1000 Euro große und teilweise nur schwer verkraftbare Mehrkos-



Martin Gleitsmann

Foto: z. V. g.

ten brachte“, weiß Gleitsmann.

Unmittelbar nach dieser großen Belastung den Mindestlohn noch weiter anzuhängen, sei kontraproduktiv und gefährlich. „Gerade in der jetzigen schwierigen Wirtschaftslage und angesichts der Arbeitslosenzahlen darf Arbeit nicht verteuert und erschwert werden. Die Wirtschaft sichert nicht nur Arbeitsplätze, sondern schafft vor allem im Dienstleistungsbereich auch neue. Das funktioniert aber nur, wenn es keine neuen Belastungen gibt.“

Während die Wirtschaft 2009 um 3,6% eingebrochen ist, ging die Beschäftigung zwischen 31. 12. 2008 und 31. 12. 2009 nur um 1,3% zurück. Mit einer Flexibilisierung der Arbeitszeit könnte dieser – im Vergleich zur Wirtschaftsentwicklung – positive Beschäftigungstrend noch verstärkt werden, lehnt Gleitsmann auch von Gewerkschaftsseite angedachte Arbeitszeitverkürzungen ab.

Frau in der Wirtschaft: Quotenregelung für Frauenförderung zuwenig

Anlässlich der jüngsten Meldung von Frauenministerin Heinsch-Hosek zu einem geplanten Stufenplan zur Erhöhung der Frauenquote in Aufsichtsräten auf 40% gibt sich Adelheid Fürntrath-Moretti, Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, skeptisch: „Eine spontan festgesetzte Quote kann nicht als ‚absolute Lösung‘ angesehen werden.“ Viel eher müsse man Gründe erkennen, warum in den verschiedenen Bereichen so wenige Frauen in Top-Jobs vertreten sind. Außer in technischen Berufen, wo immer noch ein Mangel an Frauen herrsche, scheitere es selten an der Kompetenz der Frauen. Und gerade dann seien Quoten nicht die Lösung. „Wichtig ist, notwendige Rahmenbedingungen zu schaffen, vor allem in Hinblick auf flexible Kinderbetreuung“, so Fürntrath-Moretti: „Die Politik ist gefordert, Hindernisse für Frauen bei der Karriereplanung aus dem Weg zu schaffen anstatt über eine Quotenplanung nachzudenken.“

<p>KIPPER</p>	<p>AUTOTRANSPORTER</p>	<p>STRASSENKEHRMASCHINE</p>
<p>KOFFERAUFBAU</p>	<p>KÜHLFAHRZEUG</p>	<p>ABSETZKIPPER</p>

Der neue CANTER EURO 5. Jetzt mit 1.800,- Euro Pritschen-Bonus*.

*Gültig für alle 3,5 t-Modelle bis 30.04.2010. Preis exkl. MwSt.

HART IM NEHMEN. FLEXIBEL IM AUFBAU. DER NEUE MITSUBISHI FUSO CANTER EURO 5.

Vielseitig wie kein Zweiter und dabei enorm robust: das ist der neue Mitsubishi Fuso Canter Euro 5. Mit 4 Kabinentypen, 7 Radstand-Varianten, verschiedensten Aufbauten, optimalen Belademöglichkeiten, starker Zugkraft und bis zu 7,5 t Gesamtgewicht bietet er für jeden Transportbedarf die passende Lösung.

CANTER
ALL YOUR BUSINESS NEEDS.

Und mit den neuen Euro-5-Motoren in 3 Leistungsstufen bringt er Ihr Geschäft besonders kräftig und sauber ins Rollen. Der neue Canter: mehr Effizienz, Kraft, Variabilität, Sicherheit und Nutzlast. Der Verkauf – ebenso wie Wartung und Service – erfolgt über die Nutzfahrzeugorganisation von Mercedes-Benz.



MITSUBISHI
FUSO

Jetzt bei allen Pappas Betrieben
2355 Pappas Wiener Neudorf Nutzfahrzeugzentrum
1210 Pappas Wien-Nord
HOTLINE: 0800 / 727 727



Helios
2010



**Jetzt zum Energieeffizienzpreis 2010
einreichen und € 10.000,- gewinnen!**

Teilnahmeberechtigt
sind alle
**niederösterreichischen
Unternehmen.**

Prämiert werden
energiesparende
Maßnahmen, deren
Fertigstellung
zwischen dem 1. 1. 2008
und dem Ende
der Einreichfrist
liegen muss.
Einsendeschluss ist
Freitag,
der 16. April 2010.

Einreichunterlagen &
mehr Infos unter:

[http://wko.at/noe/
energieeffizienzpreis](http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis)

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen
in Niederösterreich finden Sie auf
wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der
ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noegv.at und
Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und
sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein
Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem
Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Mödling, Landespflegeheim, Zubau, Dachdeckerarbeiten

Bekanntgemacht am: 17. 3. 2010

Erfüllungsort: Mödling

Ausschreibungsgegenstand: Dachdeckerarbeiten

Auftragsdauer: 1. 7. 2010 – 31. 12. 2011

Ausschreibende Stelle: ALARIS Grundstückvermietungs-Gesellschaft
m.b.H., Neugebäudeplatz 1, 3101 St. Pölten

[http://www.pep-online.at/CP/etender.](http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=4240D2F5-FED0-4D63-950A-080E6E326952)

[asp?action=SHOW&ID=4240D2F5-FED0-4D63-950A-080E6E326952](http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=4240D2F5-FED0-4D63-950A-080E6E326952)

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

2. Autarkie Forum:

Erneuerbare Energie heißt Zukunft!

Unter dem Motto „Energie – AUTARK – for me“ traf sich eine hochkarätige Diskussionsrunde im Schloss Laxenburg. Thema: Eine unabhängige Energieversorgung in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität.



Foto: Philipp Hutler

Hochkarätiges Forum (von links): Gerhard Zadrobilek, Mag. Othmar Karas, Dr. Hermann Scheer, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Fachgruppen-Obmann Ing. Friedrich Bauer und Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtl.

Der Autarkie Coaching Cluster beschäftigt sich mit der Ausbildung von Autarkie Coaches und stellt die Themen Energie-Einsparung, -Optimierung und -Effizienz österreichweit zur Diskussion. Nun rief der Autarkie Coaching Cluster (ACC) zur Teilnahme am 2. Autarkie Forum auf – und sie kamen: Vertreter von klima:aktiv, Klimabündnis und von den nationalen Energieversorgern!

Schließlich ist das Thema eine Angelegenheit, zu der viele meinen: „Es ist fünf vor zwölf, wenn nicht schon später!“ Denn nicht die Kosten sind es, sondern die Verfügbarkeit von Energie ist das Thema der Zukunft.

Einerseits steigt der weltweite Energiebedarf bei enden wollenen fossilen Ressourcen so stetig wie dramatisch an, und andererseits ist erneuerbare Energie überall ausreichend vorhanden. So liegt auf der Hand: Nur die Nutzung von regenerativer Energie ermöglicht die Unabhängigkeit von der immer teurer

werdenden und umweltbelastenden herkömmlichen Energieversorgung. EU-Abgeordneter Mag. Othmar Karas: „Dieses Modell ist ein wesentlicher Beitrag als Teil des europäischen Konzepts, Energie effizient zu nutzen.“

Aufträge und Arbeitsplätze

Mit der Ausbildung von Autarkie Coaches und den Energiethemata der Zukunft – Nachhaltigkeit, Effizienz, Einsparung und Optimierung – bietet sich im Bereich von Arbeitsplatzsicherung und künftigem Auftragspotenzial eine große Chance.

Für Gastreferent Dr. Hermann Scheer, Träger des Alternativen Nobelpreises und Vorsitzender des Weltrates für Erneuerbare Energie, ist Energieautonomie die dauerhafte Chance für eine stabile Regionalwirtschaft: „Bei Erneuerbaren Energien fallen keine Brennstoffkosten an. Mit industrieller Anlagenproduktion und durch laufende techno-

logische Verbesserungen können sie nur preiswerter werden. Dagegen steigen die Kosten konventioneller Energiebereitstellung vor allem wegen unabsehbarer steigender Brennstoffpreise und unbezahlbarer Umweltfolgeschäden. Nur, wenn wir erneuerbare Energietechnologien heute mobilisieren, ist eine kostengünstige und umweltschonende Energieversorgung für die Zukunft gesichert.“

Mit der damit einhergehenden Dezentralisierung durch viele kleine „Versorgungsstellen“ (Wind, Wasser, Solarenergie, Biomasse) ginge demnach auch ein gehöriger Impuls an die regionale Wirtschaft.

Energie in Balance

Neben den fachspezifischen Referaten zu den Schwerpunkten „Autarke Energiezukunft“ und „Energieunabhängigkeit durch vernetzte Energie“ kam auch die „erlebte Energiearbeit“ zum Zug – ein Thema, das auf den ersten Blick ungewöhnlich scheint: Der als Moderator gewonnene Ex-Radrennfahrer und Wirtschaftscoach Gerhard Zadrobilek hielt ein Impulsreferat zum Thema „Persönliches Energiegleichgewicht als Basis für autarke Energie“ und unterstrich die Theorie durch ein praktisches Outdoor-Energie-Training im Schlosspark.

Für Fachgruppen-Obmann und Organisator Friedrich Bauer ist Gerhard Zadrobilek keine zufällige Wahl: „Energie ist ja nicht nur das, was aus der Steckdose kommt“, will er den Begriff Energie in einem wesentlich breiteren und philosophischen Ansatz verstanden wissen, „auch Wasser und Nahrung sind letztlich Energiequellen, mit denen man verantwortungsvoll und sorgsam umgehen muss!“

Seiner Überzeugung nach könnte Österreich längst energieautark sein: „Die biogenen Abfälle etwa würden ausreichen, um teure Stromimporte unnötig zu machen, zudem könnte sich Österreich auch die Strafzahlungen wegen Nichterfüllung der Kyoto-Kriterien sparen.“

Wirtschaftliche Chancen

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ist überzeugt, dass sich mit grünen Technologien schwarze Zahlen machen lassen und weist auf zusätzliche Geschäftsfelder mit hervorragenden Exportchancen für die blau-gelben Betriebe: „Das müssen wir nutzen. Alternative Energien und Energieeffizienz zählen zu den ganz zentralen Zukunftsfragen für die Unternehmen, daher hat sich auch die Wirtschaftskammer NÖ als Vorreiter in Energiefragen etabliert.“ Beispiele dafür sind die Einführung des Energieeffizienzpreises „Helios“, Investitionen von 28 Millionen in thermische Sanierungen und erneuerbare Energien in den WKNÖ-Bezirksstellen sowie allein im Vorjahr über 470 Energieberatungen im Zuge der Ökologischen Betriebsberatung.

Kein Wunder, dass die WKNÖ-Präsidentin weitere Fördermittel des Bundes für thermische Sanierungen fordert: „Wenn wir gemeinsam beginnen, jedem Unternehmen, jeder Gemeinde, jeder Region und jedem Gebäudebesitzer den Weg zur optimalen Energieanwendung zu ebnen, schaffen wir letztlich eine neue, gesunde und lebenswerte Welt. Und mit maßgeschneiderten Lösungen und unter Einsatz modernster Technologien ist die Energiewende nicht nur machbar, sie eröffnet den Unternehmen auch attraktive Geschäftsfelder.“



Foto: V. G.

Firmen-News

Vonwiller-Mühle wird um zwölf Millionen ausgebaut

Mit einem Investitionsvolumen von zwölf Millionen Euro baut Österreichs größte Mühlengruppe, die Erste Wiener Walzmühle Vonwiller GmbH, ihren Hauptsitz in Schwechat weiter aus. Der Betrag fließt in die Modernisierung des Mehl- und Getreidesilos, in zusätzliche Verladeeinrichtungen sowie in ein neues Labor. Das umfangreiche Bauprogramm soll Ende 2010 abgeschlossen sein.

„In Phasen der Hochkonjunktur haben wir an unseren Produktionsstandorten die Kosten gesenkt. Jetzt, in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten, investieren wir antizyklisch“, betonte Raiffeisen-Generalanwalt Christian Konrad beim Spatenstich zum Ausbau der Vonwiller-

Mühle. Die Vonwiller-Gruppe ist das österreichische Herzstück der LLI Euromills, der Mühlenholding der Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG (LLI), die ihrerseits mehrheitlich der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gehört.

Die Schwechater Vonwiller-Mühle ist Österreichs größte Getreidemühle. Sie verarbeitet pro Jahr rund 95.000 Tonnen Weizen und Roggen, die überwiegend von niederösterreichischen Landwirten angeliefert werden. Aus den agrarischen Rohstoffen erzeugt die Vonwiller-Mühle das Mehl für die bekannte Markenfamilie „Fini's Feinstes“ sowie Industriemehl.

<http://www.vonwiller.at>
<http://www.lli.at>

Getreidemühlenhändler gewinnt jeden Tag drei Neukunden

Winterspeck und Fastenzeit – gesunde, vielleicht sogar vollwertige Ernährung fern von Schnitzel, Torten und Fastfood ist zu Frühlingsbeginn für viele gesundheitsbewusste Menschen ein Thema. Wer sich gar sein Frühstücksmüsli oder Brot selber zubereiten will, schafft sich seine eigene Getreidemühle an. Ein niederösterreichischer Familienbetrieb aus Ybbsitz, Bezirk Amstetten, vertreibt seit über vierzig Jahren Getreidemühlen in unterschiedlicher Machart, Größe und Leistungsfähigkeit und gewinnt mit seinem gesunden Angebot jährlich rund 1000 Neukunden.

„Ich führe alle gängigen Getreidemühlen, die vor allem in Österreich und Deutschland produziert werden. Dabei ist es mir wichtig, den einzelnen Kunden gut zu beraten, denn eine Schul- oder Hotelküche hat andere Anforderungen an eine Mühle als ein privater Familienhaushalt“, erklärt Getreidemühlen-Experte Gunther Reisinger dem NÖ Wirtschaftspresdienst.

Familie Reisinger ernährt sich seit 1964 mit Vollwertkost und mahlt das Getreide für Palat-

schinken, Kuchen, Müsli oder Brot selbst. Laut dem Geschäftsführer würden sich die Anschaffungskosten eines solchen Küchengerätes, die sich zwischen 200 bis 600 Euro bewegen, bald rentieren: „Ein Kilogramm Weizen kostet einen Euro, ein Kilogramm Roggen 1,5 und ein Kilogramm Dinkel zwei Euro. Für ein gutes, vollwertiges Biobrot vom Bäcker bezahlt man zwischen fünf und sechs Euro. Wenn man auch noch bedenkt, dass so eine hochwertige Mühle 25 Jahre und länger Verwendung findet, muss man sich vor der Investition nicht schrecken.“

„Bei meinem Geschäft gibt es kaum Stammkunden. Wer sich einmal eine Mühle kauft, bleibt auch dabei und hat zu meist keine Probleme damit. Deshalb habe ich ständig mit neuer Kundschaft zu tun. Seien es Schulen, Hotels oder private Haushalte, wo man die Kochgewohnheiten verändern will. Pro Jahr verkaufe ich über 1000 Mühlen an ernährungsbewusste Menschen und freue mich darüber.“

<http://www.getreidemuehlen.at>

„Holzhacker“-Naturprodukte erobern Osteuropas Märkte



Foto: Riviera

Aktiviertes und strukturiertes Wasser.

„Original Schwedenbitter“, „Holzhacker Franzbranntwein“ und Hirschtalgcreme sind Produkte, die selten in einem sportlichen österreichischen Haushalt fehlen. Nun erobert das traditionsreiche Tullner Familienunternehmen Riviera mit seinen Erzeugnissen den kompletten Osten und rechnet mit einer vielversprechenden Exportsteigerung. „Momentan entwickeln sich für uns viele gewinnbringende Auslandsprojekte. In den nächsten Jahren wird unser Außenwirtschaftsanteil stark ansteigen. Wir erwarten ein Umsatzplus von mindestens 200 Prozent“, berichtet Riviera-Geschäftsführer Wolfgang Wächter dem NÖ Wirtschaftspresdienst.

Die Firma Riviera ist im Jahre 1923 von „Holzhacker-Erfinder“ Robert Schrenk in Wien gegründet worden und befindet sich bis zum heutigen Tag im Familienbesitz. Bereits die dritte und vierte Generation beschäftigt sich mit der Entwicklung und Erzeugung hochwertiger Naturkosmetika und Arzneimittel unter der international bekannten Marke „Holzhacker“. Mit einer Investition von sieben Millionen Euro hat sich der Traditionsbetrieb im Jahr 2007 mit 17 Mitarbeitern in Tulln angesiedelt.

„Heute beschäftigen wir 45 Personen. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir einen Umsatz von sechs Millionen Euro“, verrät Wächter, der ob der zu erwartenden Ostgeschäfte mit Russland, Polen und der Ukraine zuversichtlich in die

Zukunft blickt. Die entscheidende Rolle spielt die Qualität, betont er: „Unsere Firma steht für hochwertige Präparate mit Top-Rohstoffen. Produkte wie Franzbranntwein und Schwedenbitter sind die absoluten Marktleader. Ein weiteres erfolgreiches Segment hat sich durch die Lohnherstellung von Produkten anderer Firmen ergeben. Dabei kommen unser Know-how und unser technisches Equipment im Reinraum zum Einsatz.“

Dank der guten Auftragslage steht eine Erweiterung der Tullner Produktionsstätten samt Aufstockung des Mitarbeiterstabes unmittelbar bevor. „Wir platzen aus allen Nähten“, so Wächter. „Seit der Übersiedlung nach Tulln haben die geschäftlichen Entwicklungen unsere Erwartungen weit übertroffen. Auch konzipieren wir ständig neue Produkte, um für die Kunden attraktiv zu bleiben.“ So wird der „Holzhacker“-Betrieb noch im Jahr 2010 eine neue Naturkosmetikserie auf den Markt bringen, die „zu hundert Prozent aus natürlichen, hochwertigen Rohstoffen besteht. Es ist unsere Philosophie seit 1923, 1A-Produkte mit bester Qualität zu erzeugen.“

Der passionierte Sportler Wolfgang Wächter führt den Betrieb gemeinsam mit seinem Bruder Harald. Die beiden Söhne – einer mit Wirtschaftsdiplom, der andere Biotechniker – sind bereits als die nächste Generation mit an Bord.

<http://www.riviera.at>

Führerscheinprüfungen: Termine flexibler mit E-Government

Frohe Botschaft für alle blau-gelben Fahrschulen und ungeduldigen Prüflinge: Ab 2. April haben Fahrschulen die Möglichkeit, den praktischen Teil der Führerscheinprüfungen elektronisch gemeinsam mit der zuständigen Abteilung für Verkehrsrecht des Landes Niederösterreich einzuteilen.



Einführungsveranstaltung Fahrprüferanforderung Online, 16. März, WIFI St. Pölten. V. l.: Hofrat Dr. Heinz Bachbauer (Abteilung Verkehrsrecht NÖLR), Mag. Alois Stockinger (Abteilung Verkehrsrecht NÖLR), WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Karin Stummvoll (Abteilung Verkehrsrecht NÖLR), Fachgruppenobmann Ing. Klaus Köpplinger, DI Edgar Hausmann (Abteilung technische Kraftfahrzeugangelegenheiten NÖLR), DI Georg Hömig (Abteilung technische Kraftfahrzeugangelegenheiten NÖLR), Mag. Herbert Tisch (Abteilung Landesamtsdirektion/Informationstechnologie NÖLR).

Rund 36.000 praktische Führerscheinprüfungen werden in Niederösterreich jährlich abgelegt. Das bedeutet in Summe 3600 Prüfungstage für 95 Fahrprüfer. Eine gewaltige Flut an Anmeldungen, die es erst einmal zu bewältigen gilt. Vor allem für die kleineren der insgesamt 82 niederösterreichischen Fahrschulen war die Zuteilung eines Termins für ihre Fahrschüler oft schwierig – sprich mit längeren Wartezeiten verbunden.

„Durch eine innovative IT-Unterstützung kann nun den niederösterreichischen Fahrschulen – und damit auch den niederösterreichischen Prüfungskandidaten – ein besserer Service geboten werden“, ist Hofrat Dr. Heinz Bachbauer, Leiter der Abteilung Verkehrsrecht des Landes Niederösterreich, überzeugt. Damit verbunden: eine bessere Auslastung von Prüfungsterminen, die gleichzeitig einen flexibleren Fahrprüferinsatz garantiert. DI Georg Hömig, Leiter der Abteilung Technische

Kraftfahrzeugangelegenheiten: „Durch das neue Einteilungssystem wird in Niederösterreich eine moderne, zeitgemäße Verwaltungsstruktur für den Fahrschulbereich Einzug halten.“

Weitere Vorteile sind die Nutzung von Restplätzen, ein geringerer Verwaltungsaufwand als bisher, verbesserte Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen Fahrschulen sowie eine moderne E-Government-Lösung für eine vereinfachte Kommunikation zwischen Fahrschulen, Fahrprüfern und Behörde.

Die Umsetzung der durchgehend elektronischen Abwicklung erfolgte durch die IT-Abteilung des Landes NÖ unter Einbeziehung der Fachgruppe der Fahrschulen. Dazu Mag. Tisch, IT-Projektverantwortlicher: „Mit dieser modernen E-Government-Lösung konnten wir einen wichtigen Beitrag für die Neuordnung der Fahrprüfer-einteilung nach den Vorstellungen der zuständigen Abteilungen und der NÖ Fahrschulen leisten.“



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Prüfung geschafft! Mit dem neuen IT-System gab's blitzschnell einen Termin.

Online-Angebot: Vor Ort und anonym

Und wie sieht der Fachgruppenobmann der Fahrschulen, Ing. Klaus Köpplinger, die Neuerungen: „Ein ausreichendes Angebot an praktischen Fahrprüfungsterminen ist ein wichtiger Faktor im Wettbewerb vor allem mehrerer örtlicher Fahrschulen untereinander. Die Termine vergibt das Land nach eigenen Vorgaben. Bisher musste für jeden angeforderten Fahrprüfer eine separate Liste in Excel ausgefüllt und an das Land

per E-Mail geschickt werden. Verschiebungen von Kandidaten von einer Liste auf die andere stellen eine Fehlerquelle dar. Beim Online-Angebot haben die einzelnen Fahrschulen vor Ort völlig anonym eine Übersicht über das Angebot an noch nicht ausgelasteten Prüferkapazitäten. Damit ist es auch für ‚kleinere‘ Fahrschulen am Ort möglich, laufend Kunden zur Prüfung zu bringen. Dazu ist keinerlei direkte Kontaktaufnahme der jeweiligen Fahrschulen untereinander notwendig!“

Überraschungs-Besuch



Foto: z. V. g.

Mit einer herzlichen Gratulation zur erfolgreichen Wirtschaftskammerwahl stellte sich Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav bei einem in aller Heimlichkeit eingefädelteten Überraschungsbesuch bei WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ein. Das mitgebrachte Präsent, ein Rosenstrauch, wurde gleich am folgenden Wochenende in Zwazls Garten eingesetzt.

**Wirtschafts-
förderung**

Masterlehrgänge: Berufsbegleitend zum akademischen Abschluss

Ein MBA (Master of Business Administration) ist nach wie vor die beste Empfehlung für die Übernahme von Führungspositionen. Das WIFI bietet in ganz Österreich gemeinsam mit der M/O/T[®] Management School der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt Masterprogramme an, die berufsbegleitend zum akademischen Abschluss führen.



Fotos: WIFI

Die Studierenden profitieren von einer branchenübergreifenden, generalistischen Management-Ausbildung auf hohem akademischem Niveau, die gleichzeitig einen Schwerpunkt auf die Anwendung in der Praxis legt. Alle Teilnehmer/innen werden außerdem laufend in bewährter WIFI-Qualität begleitet und betreut.

Reale Herausforderungen meistern

„Die Universitätslehrgänge sind auf den aktuellen Bedarf der heimischen Wirtschaft abgestimmt“, sagt WIFI Österreich-Institutsleiter Dr. Michael Lan-

dertshammer. „Wir richten uns mit dieser Weiterbildung vor allem an Unternehmer/innen und Führungskräfte in kleinen und mittelständischen Betrieben, denn gerade in KMU steigen in herausfordernden Zeiten die Anforderungen an das Management besonders stark an.“ Wo immer möglich arbeiten die Studierenden an ihrer konkreten unternehmerischen bzw. beruflichen Situation und schaffen dadurch nicht nur für sich, sondern auch für die Unternehmen einen handfesten Mehrwert.

Auch Nichtakademiker/innen sind willkommen

Folgende Universitätslehr-

gänge werden von WIFI und M/O/T[®] Management School der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt angeboten:

- Business Manager/in MAS
- Advanced Academic Business Manager/in MBA

Unterrichtssprache ist teilweise Englisch, dazu kommen Kurzaufenthalte an ausländischen Universitäten. Voraussetzung ist Universitätsreife, eine mehrjährige berufliche Führungsverantwortung, einschlägiges Wissen und gute Englischkenntnisse – ein akademischer Abschluss ist nicht notwendig.

Alle MBA-Angebote des WIFI sind vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung genehmigt, genießen innerhalb der relevanten Wirtschaftsbranche eine hohe Anerkennung und werden jährlich von externen Prüfern evaluiert.

Das sagen Absolventinnen und Absolventen der WIFI-Masterlehrgänge:

Gabriele Handstanger-Lugauer MBA, Geschäftsführerin MEDEWO; „Der MBA war Voraussetzung dafür, dass ich den Job als Geschäftsführerin übernehmen konnte. Ich weiß, dass ich nun für die Herausforderungen im Management – nämlich Chancen und Risiken zeitgerecht zu erkennen, Potenziale auszuschöpfen und Veränderungsprozesse erfolgreich zu etablieren – besser gerüstet bin. Auch das Rating unserer Hausbank berücksichtigt meine Ausbildung und damit meine Professionalität in den Soft-Facts sehr positiv.“



Gabriele Handstanger-Lugauer MBA, Geschäftsführerin MEDEWO

Hannes Hügel MBA, Leiter Maschinenteknik BIS Chemserv; „Ich konnte die Performance in Kürze signifikant steigern, vor allem, was den größten Wettbewerbsvorteil, den Faktor Zeit, betrifft. Das Unternehmen freut sich damit über eine wesentlich verbesserte finanzielle Situation wie z. B. den Cash Flow, die auf eine verbesserte Effizienz und Effektivität bzw. Leadershipkompetenzen zurückzuführen ist. Persönlich schätzte ich den zusätzlichen Input durch Kamingespräche mit hochkarätigen Unternehmensvorständen bzw. vortragenden Professoren und den verpflichtenden Auslandsaufenthalt in London, der den internationalen Horizont erweiterte.“



Hannes Hügel MBA, Leiter Maschinenteknik BIS Chemserv

Werner Fischlmayer MBA, Geschäftsführer; „Ich musste zeitgleich mit der Ausbildung eine Unternehmensübernahme inklusive der erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen abwickeln und konnte meine Master-Thesis der aktuellen geschäftlichen Aufgabenstellung widmen. Ich habe gelernt, qualifizierte Fragen zu stellen und bei unklaren Antworten nachhaken zu können. Das ist ein Qualitätsmerkmal von Führungskräften und die Unterscheidung vom „Management by Helikopter“ – kurz Staub aufwirbeln und verschwinden.“



Werner Fischlmayer MBA, Geschäftsführer

Wirtschaftsförderung
Fremdsprachen in der Küche

Fotos z. V. B.

Fächerübergreifender Unterricht steht in der Tourismusschule WIFI St. Pölten sozusagen auf dem täglichen „Speiseplan“. Die Verknüpfung von Fremdsprachen- und Kochunterricht wird hierbei von den Schülern/innen ganz besonders gerne angenommen. So haben auch heuer wieder die 2. Klassen im Französisch- bzw. Italienischunterricht Rezepte des jeweiligen Landes bearbeitet, Speisekarten erstellt, Dekorationen gebastelt und anschließend im Kochunterricht die Theorie in Praxis umgesetzt.

Die Französischgruppe zauberte ein 6-gängiges Menü, bestehend aus einer Potage Crécy (Karottencremesuppe), Broufado avec des pommes de terre Anna (geschmortes Rindfleisch mit Sardellen), Tarte Flambee (Elsässer Zwiebelkuchen), Soufflé au Comté (Käsesoufflé), Tarte Tatin (französischer Ap-

felkuchen) und einer traditionellen Crème brûlée. Auf dem italienischen Speiseplan standen ebenfalls landestypische Spezialitäten wie Prosciutto mit Melone und Nudelgerichte. Die Schüler/innen waren mit vollem Elan beim Kochen und genossen diese etwas andere Art, mit der Fremdsprache umzugehen. Das anschließende Verspeisen der Köstlichkeiten galt natürlich als Höhepunkt des kulinarischen Ausflugs in das andere Land.

Ähnliche Projekte der letzten Jahre gewährten den Jugendlichen auch Einblicke in die indische, spanische, englische, kretolische und sogar australische Küche. Eine tolle Erfahrung für die Schüler/innen, denn wer hat schon die Gelegenheit, Krokodil- oder Känguruhfleisch zuzubereiten oder gar zu verkosten?

Bleibt nur noch guten Appetit /bon appétit/buon appetito/enjoy your meal zu wünschen!

**Bildung**

LEHRE.FÖRDERN

die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter www.lehre-foerdern.at

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: lehre.foerdern@wknoe.at
 TelNr. 02742/851/17 5 70
 FaxNr. 02742/851/17 5 69





Wirtschaftsförderung



Erfolgscoach Dr. August Höglinger
zu Gast im WIFI NÖ

Leiten kann man lernen – führen muss man wollen

„Früher haben Führungskräfte weniger als Mitarbeiter/innen gearbeitet, heute ist es umgekehrt! Müssen sich Führungskräfte nicht fragen, ob da was falsch läuft?“ Solche und andere Fragen gab es beim Vortragsabend „Lust am Führen“ am 16. März im WIFI St. Pölten. Erfolgscoach und Buchautor Dr. August Höglinger begeisterte das Publikum.



August Höglinger begeisterte sein Publikum.

In seinem Vortrag ging Dr. Höglinger grundsätzlichen Fragestellungen zum Thema Führen ebenso nach wie etwa der spannenden Frage, was in einem Unternehmen passiert, in dem nicht geführt wird. Die Botschaften, die der erfolgreiche Coach an seine Zuhörer/innen weitergab, sind vielen Führungskräften aus der täglichen Unternehmerpraxis vertraut: Etwa, wie sich Führungskräfte bei Konflikten verhalten oder was man tun kann, wenn jemand aus der Kollegenschaft zur Führungskraft avanciert.

Der Coach und Autor des Buches „Führen ist meine Leidenschaft“ hat nicht nur Unternehmen geleitet, sondern war viele Jahre selbst im WIFI Oberösterreich erfolgreich als Führungs-

kraft tätig. Neben „Lust am Führen“ hat Dr. Höglinger auch noch viele andere spannende Themenbereiche wie beispielsweise die Psychologie des Führens oder wesentliche Aufgabenbereiche der Führungskraft in seinem Reisegepäck.

„Dieser Abend hat mir viele neue Erkenntnisse gebracht“, erzählt Teilnehmer Mag. Roland Weber über den einzigartigen Vortrag und freut sich schon auf eine mehr als spannende Fortsetzung der Höglinger-Vortragsreihe am 27. April. Denn dann heißt es „Männer – was Mann/Frau über sie wissen sollte!“

Information und Anmeldung: Susanne Hinterwallner, susanne.hinterwallner@noe.wifi.at oder 02742/890/22 31.



WIFI
WKO NÖ

Neuromarketing Emotion goes shopping

Neues Grundverständnis für menschliche Wahrnehmungsprozesse

Ein Produkt wird erst dann zur Wahrheit, wenn es sinnlich wahrgenommen werden kann. Daher entscheidet nicht primär die Produktqualität eines Angebots über den Markterfolg, sondern zunächst nur seine Wahrnehmungskompetenz. Vor allem in gesättigten Märkten sind es nicht mehr die rationalen Argumente, die Aufmerksamkeit erregen, sondern jene Botschaften, die emotionale Bedeutung für unser Leben besitzen. Dieses Intensivseminar richtet sich insbesondere an Inhaber bzw. Führungskräfte von Einzelhandelsunternehmen sowie alle Interessierten.

Neuromarketing - Emotion goes shopping
13.4.2010 **Hotel Exel in Amstetten**
Di 9 bis 17 Uhr 28063019z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Unternehmerservice



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 12. April 2010

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 7.4.2010 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 26. April 2010, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at





PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

Diese Informationsveranstaltung gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die Welt der Schutzrechte.

- Erlernen Sie für welche Ideen es Schutzrechte gibt
- Sehen Sie Anwendungsgebiete und Fallbeispiele
- Nutzen Sie den Erfindungsschatz der Datenbanken

Experten des Patentamtes, der TIP, Unternehmensberater, Patentanwalt und Unternehmer zeigen Ihnen die vielfältigen Wirkungsweisen von Schutzrechten bei unserer Informationsveranstaltung am:

22. April 2010 9.00 - 16.00 Uhr

im Haus der Wirtschaft - WIFI, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



„Karl Ritter von Ghega-Preis“

Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Einsendeschluss ist der 28. Mai 2010

Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Mit freundlicher Unterstützung von



branchen



Sparte Gewerbe und Handwerk spendet für Sterntalerhof



Der Sterntalerhof hat ein Motto: „Gibt Kindern ein Heute, deren Zukunft in den Sternen steht.“ Der Sterntalerhof ist das einzige Kinderhospiz Österreichs. Es werden dort Kinder und deren Familien begleitet, die Hilfe dringend benötigen. Der Sterntalerhof verbreitet Freude bei den Betroffenen, für die Freude besonders wichtig ist, und das vollkommen ohne Unterstützung der öffentlichen Hand.

Die Sparte Gewerbe und Handwerk hat sich heuer entschieden, ihre Spende dieser Einrichtung zukommen zu lassen. Eine Spende, die durch das Betreiben des alljährlichen

Weihnachtsstandes möglich wurde, zu dessen Gelingen die Mitarbeiter der Sparte Gewerbe und Handwerk freiwillig beitragen.

Der Weihnachtsstand der Sparte, der in der Vorweihnachtszeit zwei Nachmittage direkt vor der Wirtschaftskammer geöffnet hatte, konnte 2009 € 400,- an Reineinnahmen verzeichnen. Der Betrag wurde mit großer Freude dem Sterntalerhof überwiesen. Auch im Jahr 2010 soll es einen karitativen Weihnachtsstand der Sparte geben, und wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder eine maßgebliche karitative Unterstützung leisten zu können.

Gärtner und Floristen

Landesbeste Lehrlinge gekürt: Floristen-Jugend holte den Frühling nach Wieselburg



Foto: z. V. g.

Gratulanten und Sieger: Alexander Mlinek, LIM-Stv. Thomas Kaltenböck, LR Mag. Johann Heuras, LH-Stv. Dr. Josef Leitner, KommR Ing. Renate Scheichlbauer-Schuster, Berufsschulinspektorin Doris Wagner und LIM KommR Karl Boruta. Im Vordergrund die Floristen-Lehrlinge Gerhard Breinhölder, Siegerin Margareta Heigl und Nadine Angenbauer.

Margareta Heigl aus Haidershofen (Lehrbetrieb Gabriele Prinz in Haag) hatte den geschicktesten „grünen Daumen“. Sie siegte beim Landeslehrlingswettbewerb 2010 der Floristen in Wieselburg.

Auf Platz zwei landete Gerhard Breinhölder aus Heinrichs vom Lehrbetrieb Thomas Kaltenböck in Gmünd vor Nadine Angenbauer aus Groß-Reipersdorf vom Lehrbetrieb Silvia Schuh in Eggenburg.

Mehr als 20 Nachwuchs-Floristinnen und Floristen hatten sich dem Wettbewerb gestellt, der unter dem Thema „Frühling –

Natur pur“ stand. Aufgabenstellungen waren ein gebundener Strauß, ein Brautstrauß und ein Trauerkranz sowie eine Interpretationsarbeit „Natur pur“ und eine Gefäßbepflanzung, die zu Ostern vor den Geschäften einzelner Unternehmer in Wieselburg präsentiert werden sollen.

Für die Organisation vor Ort hatte Lehrlingswart Alexander Mlinek aus Wieselburg gesorgt, Juroren waren Theresia Streiselberger, Andrea Rauscher und Cordula Mitterbacher. Moderiert wurde die Siegerehrung von LIM-Stv. Thomas Kaltenböck.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Borealis – Shaping the Future with Plastics



V. l. n. r.: Mag.(FH) Katharina Hameseder, Ing. Wolfgang Haider.

Das Unternehmen Borealis, mit insgesamt 5400 MitarbeiterInnen, 20 Niederlassungen, 8 Produktionsstandorten und Kunden in 120 Ländern, ist zweitgrößter Polyolefinproduzent in Europa.

Der Standort in Schwechat, mit rund 520 Mitarbeitern, ist heute eine der modernsten Kunststoffproduktionsstätten Europas mit einer Polyolefin-Jahreskapazität von rund einer Million Tonnen.

Eigentümer von Borealis sind zu 36% die OMV und zu 64% die International Petroleum Investment Company (IPIC) mit Sitz in Abu Dhabi.

Ziel des Borealis-Konzerns ist es, die Rohstoffe in enger Zusam-

menarbeit mit den Kunststoff-Verarbeitern so auszurichten, dass bei den Endprodukten ein Mehrwert erzielt werden kann. Um diese Wertsteigerung zu erreichen, müssen die Bedürfnisse aller Partner entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigt werden. Auf diese Weise können Lösungen entwickelt werden, die den wachsenden Anforderungen und neuen Aufgabenstellungen gerecht werden. Für den Unternehmenserfolg ist nicht nur Innovation von zentraler Bedeutung, sondern auch Werte wie Verantwortung, Respekt und „Höher hinaus“ bestimmen das Handeln von Borealis.

Umdasch – Ein internationaler Konzern mit Zukunft

Die Doka-Gruppe ist eines der weltweit führenden Unternehmen in Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Schalungstechnik für alle Bereiche am Bau.

Das Vertriebsnetz des Unternehmens wurde zur langfristigen Absicherung der wirtschaftlichen Zukunft erweitert. So wurden im Jahresabstand neue Märkte mit Doka-Niederlassungen erschlossen. Mit einer

erfolgreichen Internationalisierungsoffensive stärkt Doka nicht nur seine Position als Global Player auf dem internationalen Schalungsmarkt, sondern legt auch ein sicheres Fundament für künftiges Wachstum.

Die Umdasch Shopfitting Group ist zentraler Player in einem Netzwerk, das für professionelles Store Branding, Laden-Marketing sowie die Konzeption und Realisierung



V. l. n. r.: Dir. Kurzmann, Mag. (FH) Katharina Hameseder, KommR Hilde Umdasch.

von Ladeninvestitionen steht. In knapp 50 Jahren wurden in mehr als 50 Ländern über 50.000 Läden eingerichtet – sowohl im Food-, als auch im Nonfood-Bereich.

Beide Unternehmensbereiche – die Doka-Gruppe und die Umdasch Shopfitting Group – zählen mit insgesamt über 7780 MitarbeiterInnen zu den welt-

weit führenden internationalen Unternehmen ihrer Branche. Mit qualitativ hochwertigen, innovativen und wirtschaftlichen Produkten und Dienstleistungen werden für die Kunden Wettbewerbsvorteile geschaffen. Der Umdasch-Konzern ist weltweit in mehr als 65 Ländern mit rund 180 Niederlassungen und Generalvertretungen vertreten.

Bewegte Zeiten mit Blickle: Seit Jahrzehnten. Erfolgreich.



Einfach - Übersichtlich - Komfortabel: der Blickle-Produktkonfigurator auf www.blickle.at. Noch nie war es so einfach, aus 20.000 Rädern und Rollen die passende Lösung zu filtern.

Blickle bewegt die Welt. Und das Web. Unter dem Motto „we innovate mobility“ entwickelte einer der führenden europäischen Räder- und Rollenproduzenten jetzt einen einzigartigen Internetauftritt: Unter www.blickle.at findet man mit dem revolutionären „Produktkonfigurator“ nach wenigen Klicks das richtige Rad für den gewünschten Einsatz.

Blickle macht mobil. Alles und jeden.

Wenn es um Bewegung geht, hat Blickle die passende Lösung: von 15 bis 20.000 kg Traglast. Von der

Design-Rolle bis zum Schwerlast-Rad. Mehr als 20.000 verschiedene Räder- und Rollentypen für nahezu jedes Einsatzgebiet und jede Anforderung erfüllen höchste Ansprüche. Mit der Vertriebsniederlassung in Österreich sind kurze Lieferzeiten und rasche Auftragsbearbeitung gewährleistet.

Blickle Räder + Rollen GmbH

Bayernstraße 48
5071 Wals-Siezenheim
Tel.: +43 (0)662 852035-0
Fax: +43 (0)662 852035-4
E-Mail: info@blickle.at



Infoveranstaltungen Postpartner – Aktuelle Termine

Bezirk Stockerau/Korneuburg

29. 3. 2010, Z 2000, 2000 Stockerau, Sparkassaplatz 2

Bezirk Hollabrunn

30. 3. 2010, Gasthaus Reisinger, 2020 Hollabrunn, Hauptplatz 11

Bezirk Waidhofen/Thaya

1. 4. 2010, WK-Bezirksstelle, 3830 Waidhofen/Thaya, Bahnhofstraße 22

Bezirk Amstetten

6. 4. 2010, WK-Bezirksstelle, 3300 Amstetten, Beethovenstraße 2

Bezirk Baden

7. 4. 2010, WK-Bezirksstelle, 2500 Baden, Bahngasse 8

Bezirk Bruck/Leitha

8. 4. 2010, WK-Bezirksstelle, 2460 Bruck/Leitha, Wiener Gasse 3

Bezirk Gmünd

14. 4. 2010, WK-Bezirksstelle, 3950 Gmünd, Weitraer Straße 42

Bezirk Horn

15. 4. 2010, WK-Bezirksstelle, 3580 Horn, Kirchenplatz 1

Bezirk Krems/Donau

19. 4. 2010, Hotel Klinglhuber, 3500 Krems/Donau, Wiener Straße 12

Bezirk Zwettl

20. 4. 2010, WK-Bezirksstelle, 3910 Zwettl, Gartenstraße 32

Bezirk Lilienfeld

21. 4. 2010, WK-Bezirksstelle, 3180 Lilienfeld, Babenbergerstraße 13

Bezirk Melk

26. 4. 2010, Wachauerhof, 3390 Melk, Abt-Karl-Straße 19

Bezirk Scheibbs

28. 4. 2010, Schliefaufhof, 3263 Randegg, Schliefauf 19

Bezirk Tulln

29. 4. 2010, Stadtsaalrestaurant, 3430 Tulln, Nußallee 6

Beginn ist jeweils 19.00 Uhr.

Interessenten werden ersucht, sich bei der Österreichischen Post AG, unter Tel.: 0800/20 60 20, Postkundenservice, anzumelden.

Direktvertrieb

Steuerschulung für Kurzenschlossene: Sichern Sie sich Ihren Platz!

Das Landesgremium des Direktvertriebes bietet wieder kostenlose Steuerschulungen in zwei Modulen – Einsteiger und Fortgeschrittene – für seine Mitglieder an.

10. April: Seminarhotel Schwartz, Neunkirchen, Bahnstraße 70 (an der B 17)

Obmann-Stellvertreter Her-

bert Lackner: „Nutzen Sie diese Möglichkeit, mehr über die aktuellen Änderungen im Steuerrecht zu erfahren, um das Geschäftsjahr auch steuerlich optimal zu gestalten.“

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.derdirektvertrieb.at/noe

Güterbeförderungsgewerbe

Fachgruppentagung 17. April 2010 – Ergänzung der Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Eröffnungsrede durch WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2009 *
5. Bericht aus der Fachgruppe, Finanzbericht – Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber
6. Grundumlagen ab 2010 – Beschlussfassung **
7. Delegation der Fachgruppentagung an den Fachgruppenausschuss gem. §65 WKG
 - Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag
 - Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushalts nach sich ziehen
8. „Lkw Friends on the Road – Wir fahren für Österreich“ – Präsentation der bundesweiten Image- und Werbekampagne der Transporteure – Dr. Michael Höfler, Pleon Publico
9. Podiumsgespräch mit der Fachverbands- und Fachgruppenspitze und Partnern der Branche
10. Ehrungen
11. Allfälliges, Diskussion Anträge, welche zur Abstimmung gelangen sollen, ersuchen wir bis spätestens 9. April 2010 schriftlich an die Fachgruppe zu richten.

* Das Protokoll der Fachgruppentagung 2009 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Mo. bis Fr. 7.30–16 Uhr) eingesehen werden.

** Auf Grund der WK-Wahlen im März 2010 und der beginnenden neuen Funktionsperiode muss der Grundumlagenbeschluss neu gefasst werden. Sowohl betragsmäßig als auch inhaltlich ergibt sich für die Mitglieder dieser Fachgruppe keinerlei Änderung.

Bezirksveranstaltung St. Pölten



Foto: Fachgruppe

Rund 50 Teilnehmer konnten bei der Bezirksveranstaltung am 16. März im WIFI St. Pölten zum Thema „Lkw – Friends on the Road – Wie verkaufe ich meine Dienstleistung als österreichischer Transporteur?“ begrüßt werden und verfolgten mit Begeisterung die Tipps von Heinz Goldemund. V. l. Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Franz Bleicher (Bezirksvertrauensmann Melk), Vortragender Heinz Goldemund (Goldemund Consulting), Sponsor Ernst Schindler (Good Year), Sponsor Gerhard Schinnerl (Reifen Weichberger), Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger, Harald Wochner (BVM Mödling), Johannes Parik (BVM Scheibbs), Manfred Bichler (BVM Lilienfeld).

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbemäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **12. Juli bis 30. Juli 2010** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 28. Mai 2010** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeiterlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse C1 oder C)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von **€ 270,-** zu entrichten.



Tag der Offenen Tür in der Landesberufsschule Geras

Die SchülerInnen und LehrerInnen der LBS Geras laden herzlich zum Tag der Offenen Tür am 20. April von 9.00 bis 16.00 Uhr: Motto: „Ein gesunder Tag“

- Wie ernähre ich mich richtig? Vom Frühstück bis zum Abendessen
- Florale Objekte aus Naturmaterialien
- Vitamindrinks
- Ausgewogene Ernährung – Schaubuffets
- Kräuterpfad
- Sport mit Spaß



• Steuerservice




Wir packen's an:
Rechnen Sie mit uns.

Mehr für Sie und Ihr Unternehmen, weniger für den Fiskus. Die Steuerexperten der Wirtschaftskammer Niederösterreich geben Ihnen wertvolle Tipps, wie sich Ihr betrieblicher Erfolg noch optimieren lässt.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>



CeBIT2010 – Aufbruchstimmung, auch aus Niederösterreich

Das Urteil von Beobachtern und Insidern der CeBIT war einhellig: 2010 war wieder Aufbruchstimmung zu verspüren, die sich nicht nur in den Besucherzahlen aus dem Inland niederschlug.



UBIT-Delegation auf der CeBIT in Hannover.

Beim Freitagabend kam jeder fünfte CeBIT-Besucher aus dem Ausland nach Hannover. Unter ihnen: eine beachtliche Delegation der Fachgruppe UBIT aus Niederösterreich. War es in den vorangegangenen 3 Jahren jeweils nur eine Hand voll Mitglieder gewesen, die das von UBIT gesponserte Angebot einer straff durchorganisierten CeBIT-Tagesreise in Anspruch nahmen, waren es in diesem Jahr bereits 27 TeilnehmerInnen. Und diese nutzten die wenigen Stunden auf Europas größter IKT-Messe höchst effizient, da die meisten von ihnen bereits Zeit in die professionelle Vorbereitung investiert hatten.

Breites Themenspektrum und verbesserte Struktur

Gezielt vorbereitetes Matchmaking war angesichts der wie üblich gigantischen Dimensionen der CeBIT unbedingt notwendig. Wenngleich: Thematisch war man seitens der Organisation um mehr Übersichtlichkeit bemüht. Die Trends und Themen der CeBIT 2010 spannten einen Bogen von Internet & Mobile Solutions mit dem unübersehbaren App-Boom über 3D-Technologien bis hin zu Themen rund um TeleHealth. Der eigens geschaffene Public Sector Parc bildete ab, was die

Modernisierung in den öffentlichen Verwaltungen vorantreibt.

Bei den Business-IT-Lösungen standen Cloud Computing, SaaS, ERP-Lösungen mit neuen Funktionalitäten und energieeffiziente Virtualisierungssysteme im Vordergrund. Erstmals widmete die CeBIT dem Thema „Green IT“ einen eigenen Bereich.

Exklusive Einblicke für UBIT-Delegation

Wie bei allen Exkursionen bot die Fachgruppe den TeilnehmerInnen neben der unschlagbar kostengünstigen und zeitsparend organisierten Reise auch diesmal einen speziellen Programmpunkt: Der Empfang bei der Messeleitung bot Einblicke in das etwas modifizierte Konzept der CeBIT, das noch mehr als in der Vergangenheit auf Fachbesucher setzte. Mit einem Fachbesucher-Anteil von 80% zog man daher seitens der Messeleitung schon am Freitag ein positives Resümee. Der Investitionsstau, so die Messeleitung, löse sich jetzt spürbar auf. Wie auch die TeilnehmerInnen aus Niederösterreich kamen viele Besucher bestens vorbereitet und mit konkreten Projekten nach Hannover.

Nicht verwunderlich also, dass alle TeilnehmerInnen froh wa-

ren, nach der CeBIT-Tagesreise ins Wochenende starten zu können. Denn wenngleich alle den Besuch als höchst erfolgreich beurteilten, hatte er wohl nichts mit einer Spaß-Fahrt gemeinsam.

Der Besuch beim Amt? Nur ein Mausclick!

Die CeBIT 2010 widmete den Zukunftsvisionen rund um Gesundheitswesen und Verwaltung einen eigenen Bereich. In Österreich setzt sich die Experts Group E-Government für deren Realisierung ein:

Zumeist sind es in Österreich Ein-Personen-Unternehmen oder Kleinunternehmen, die sich auf das komplexe Thema E-Government spezialisieren. Daher sind große Herausforderungen, wie beispielsweise die technische Unterstützung der Verwaltungsreform, nur im Team zu schaffen. Die Plattform für die Kooperationsbildung bietet die Experts Group E-Government, IT- und UnternehmensberaterInnen, die sich für die optimale Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in allen Bereichen von Verwaltung und Gesundheitswesen einsetzen. So engagiert sich beispielsweise eine Arbeitsgruppe zum Thema USP (Unternehmens-Service-Portal) für Verbesserungen behördlicher Vorgänge zwischen Wirtschaft und Verwaltungsstellen.

Kontakt auf höchster Ebene – David gegen Goliath?

Im letzten Quartal 2009 fanden mit dem Bundesministerium für Finanzen zwei gemeinsame Arbeitssitzungen statt. Die USP-Arbeitsgruppe des Finanzministeriums beschrieb ihre Zielsetzungen.

Services wie Finanz-Online und der Wirtschaftsportalverbund sollen ausgebaut werden und über einen einheitlichen Zugang, bequem zugänglich gemacht werden. Dabei zeigte sich die USP-Arbeitsgruppe offen für Vorschläge der Experts Group, die bereits bestehenden Plattformen der öffentlichen Hand auch für B2B-Applikationen zu öffnen.

Ideen dazu werden nun von der Experts Group sondiert. Ein weiteres Ergebnis war die Zusage des BMF, die Expertise der E-Government Experts Group der UBIT stärker in das umfassende Projekt „USP“ einzubeziehen. So sollen künftig der Einsatz bereits ausgereifte Technologien österreichischer IT-Unternehmen geprüft werden bevor Individualentwicklungen beauftragt werden.

Mitgliedschaft als Tür-Öffner

Diese Zusicherung an die Arbeitsgruppe „USP“ der Experts Group zeigt den Nutzen der Experts Group für Mitglieder. Ziel ist es daher, weitere Unternehmen aus der UBIT für die Mitarbeit zu gewinnen, um so die Interessen dieser Unternehmen gegenüber dem öffentlichen Sektor und dem Gesundheitssektor wirkungsvoller zu vertreten. Um den Außenauftritt dafür zu verbessern, wurde unter www.experts.or.at ein neues Portal eingerichtet, in dem Interessenten der öffentlichen Hand die Expertise potenzieller Anbieter übersichtlich dargestellt finden.

Weitere Informationen und Fachveranstaltungen unter: www.egov-experts.at

ENDE DER
VORFREUDE

Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassentische, Duftmarketing

Vrana Ladenbau GmbH

Tel. +43 (2745) 28 28-0, www.vrana.at

LADENBAU

VRANA

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Eventmanagement, Partyservice, Ausstatter

Genuss verbindet

Liebe geht durch den Magen – ein bewährtes Sprichwort. Das gilt auch für die Pflege von Kundenbeziehungen. Ob Traditionelles aus der Region oder Überraschendes aus aller Welt: Ein verwöhnter Gaumen ist der Garant, dass eine Veranstaltung noch lange in guter Erinnerung bleibt.

Der Geschmackssinn: ein oft verkannter Langzeit-Speicher. Auch in späten Jahren des Lebens kennt und erkennt man die Geschmäcker aus der Kindheit. Denkt man an eine gute Mahlzeit, schmeckt man diese plötzlich wieder. Das Wissen darüber kann man sich gut für Kundenveranstaltungen zu Nutze machen.

Es muss nicht immer Kaviar sein

Oft reiht sich ein Event an den anderen. Und nach fünf Mal Räucherlachs, Roastbeef oder Kaviar hat man wirklich genug von diesen an sich wunderbaren Köstlichkeiten. Dann wird eine Leberkäs-Semmel plötzlich wieder zum kulinarischen Genuss. Dahinter verbirgt sich ganz einfach die Logik der Abwechslung. Der Mensch will nicht immer Neues, aber doch gerne mal was Anderes.

Lokale Spezialitäten neu serviert bringen hier den gewissen Pfiff: „Gerade auch regionale



Kostbarkeiten überraschen die Gäste immer wieder positiv“, weiß dazu Georg Loichtl, Inhaber von Flieger Catering mit Erfahrung aus über tausend Events.

Kleine Häppchen – große Freude

Beim Reden kommen die

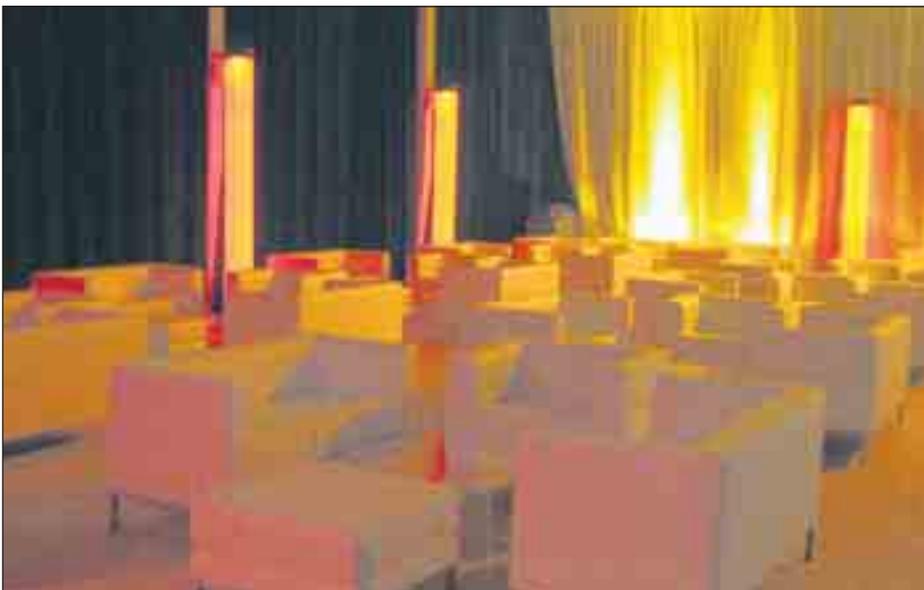
Leut' zusammen, sagt man zu Recht. Und bei kleinen Häppchen – ob vom Bauernladen im Ort oder aus exotischen Gegenden – lässt es sich gut unterhalten. So lassen sich Kontakte knüpfen, pflegen und festigen.

Ein Glas Wein kann eine Freude sein, eine Weinverkostung sogar ein Fest. Niederösterreich als Land des Weines hat viele gute Winzer, einer davon ist immer in der Nähe. Der Winzer weiß, welche Reihenfolge, welches Glas und welche Menge der guten Trop-

fen dazu beitragen, damit eine Kundenveranstaltung zum genussvollen Erfolg wird. Der volle Genuss schließlich entsteht aus der Gesamtheit: schön angerichtete Gaumenfreuden, wohltemperierte Getränke und dazu das passende Ambiente spielen hier zusammen. Ein erfahrenes Catering-Unternehmen sorgt mit der notwendigen Professionalität, ein Kunden-Event in den richtigen Rahmen zu bringen. Das gilt für das große Ganze als auch für die kleinen Freuden.

Meine Firma schmeckt besser

Einzigartig werden, unverwechselbar sein – darin liegt das Geheimnis einer wirklich guten Veranstaltung. Schließlich ist es heutzutage ein absolutes Muss, dass ein Unternehmen für seine Kunden klar erkennbar ist, sich von den Mitbewerbern deutlich unterscheidet. Und dafür ist der Gaumen ein freudiger Empfänger.



„Tagen und Feiern wie die Fürsten – im 21. Jahrhundert“



Hier hatten die mittelalterlichen Stände ihr Haus, hier fand die Revolution von 1848 ihren Anfang, an diesem Ort wurde 1918 die erste österreichische Republik gegründet und die Landesregierung und der Landtag von Niederösterreich hatte hier ab 1922 ihren Sitz – zwischen Parlament und Hofburg, im Zentrum der Republik.

Ein Ort, an dem Geschichte lebt. Heute – und morgen. Für Kongress und Kultur, für Präsentation und Ball. Für Veranstaltungen und Events im Haus mit bis zu 670 Personen und inklusive Innenhof bis zu 1000 Personen.

Unsere 4 wundervollen Prunksäle in der 1. Etage wurden bis ins kleinste Detail restauriert und mit modernster Technik und Klimaanlage ausgestattet.

Im Erdgeschoß befinden sich die Landhauskapelle



und 3 zusätzliche Seminarräume, benannt nach bekannten Landeshauptmännern von Niederösterreich.

Unter dem Deckenfresco des Himmels: Der malerische Innenhof erweitert das Spektrum der Möglichkeiten. Mit mediterranen Flair lädt er ein zum Verweilen und gibt Empfängen, Sommerfesten und Feierlichkeiten aller Art eine bezaubernde Note.

Vom Guten das Beste: Ob traditionell, klassisch oder international: Um Ihren Event zu einem beeindruckenden kulinarischen Erfolg zu machen, kooperieren wir mit einigen der besten Ca-

teringunternehmen der Stadt. In einem Ambiente, das alle Sinne anspricht.

Außergewöhnlich tagen in exklusivem Ambiente, in dem sich schon einst Kaiserin Maria Theresia und ihr Hof an Theateraufführungen und kulinarischen Köstlichkeiten erfreute.

Ob gesellige Festlichkeit, stolze Firmenpräsentationen, Kultur-event, wissenschaftliche Tagung oder Kongress, die gediegenen Festräumlichkeiten vor romantischer Schlossgarten-Kulisse bieten den optimalen Rahmen für Ihre Veranstaltungen.

Bis 550 Personen fassen die historischen Prunksäle und im Sommer öffnen sich diese über die Terrasse und den angrenzenden Schlosspark, der Events für bis 2000 Personen erlaubt.



Informationen und Buchungen:

PALAIS
NIEDERÖSTERREICH
Herrengasse 13,
A – 1010 Wien

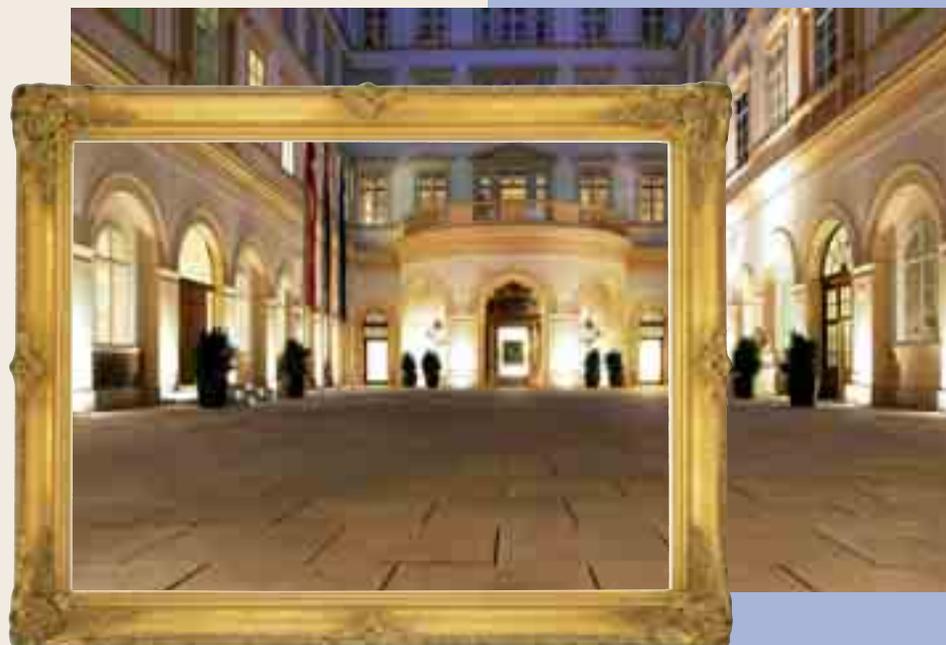
CONFERENCE CENTER
LAXENBURG
Schlossplatz 1,
2361 Laxenburg,
Tel.: 0043/1/907 62 99,



Der historische Barocksaal „Ovaler Saal“ bezaubert durch sein Deckenfresco, Wandmaleien und edle Parkette.

Die gelungende Verschmelzung von Tradition und Moderne verleiht der Event Location „Conference Center Laxenburg“ seinen besonderen Reiz.

Fax: 0043/1/907 62 99/11 8 26
E-Mail:
office@palais-niederoesterreich.at
E-Mail:
office@conference-laxenburg.at
www.palais-niederoesterreich.at
www.conference-laxenburg.at



TAGEN IM PALAIS NIEDERÖSTERREICH

Vom Seminar bis zum Kongress, von der Präsentation bis zur Kulturveranstaltung: Mit vier historischen Sälen und Seminarräumen in jeder Größe bietet das Palais Niederösterreich den perfekten Rahmen für Ihre Veranstaltung mitten im Herzen von Wien. Für bis zu 670 Personen. Voll klimatisiert und ausgestattet mit modernster Technik.



Niederösterreich

ALTES LANDHAUS, HERRENGASSE 13, 1010 WIEN



PALAIS NIEDERÖSTERREICH
Herrengasse 13, 1010 Wien
Tel.: +43/1/9076299, Fax: +43/1/9076299-11826
office@palais-niederoesterreich.at
www.palais-niederoesterreich.at



Willkommen in der Welt von Mörwald, einer Welt, die der kulinarischen Erbauung gewidmet und von bester österreichischer Gastlichkeit geprägt ist. Und das in umfassender Weise. In unseren Restaurants bieten wir Ihnen große Küche für Gourmets. Für schnelle, preiswerte und dennoch feine Küche sind die Bistros und Restaurants der m.Linie konzipiert. In unseren Hotels genießen Sie das gute Leben im Rebland, und Mörwald.Catering sowie m.privat sorgen dafür, dass Sie an jedem Ort der Welt unsere kulinarischen Dienste in Anspruch nehmen können.



Gourmet.Service.Catering

Mörwald bringt alles, was Sie für denkwürdige Feste brauchen: Kleine Köstlichkeiten der kultiviert-ländlichen Art, „Fingerfood“ im Stil der avancierten Küche, Kreationen der großen Küche, feine Weine und prickelnde Erfrischungen. Plus: Mobiliar und Technik, die einen

reibungslosen Ablauf des Events möglich machen, und die Menschen, die es mit Freundlichkeit erfüllen. Mörwald.Gourmet.Catering ist das ultimative Service für alle Events, von denen auch die genussvollen Aspekte lange in guter Erinnerung bleiben.

A-3483 Feuersbrunn, Kleine Zeile 13-17, Tel. +43/27 38/22 98/32, Fax 60, catering@moerwald.at

Restaurant „Zur Traube“ & Hotel „Villa Katharina“ in Feuersbrunn

Von der gepflegten Gasthaus-Atmosphäre bis zur großen Küche für Gourmets – all das bietet Mörwalds Stammhaus in Feuersbrunn. Das Restaurant Toni M. ist der inspirierten Landhausküche mit den vorzüglichsten Delikatessen der Region gewidmet.

Im stillen Weinort Feuersbrunn hat Toni Mörwald ein kleines feines Hotel mit Flair eingerichtet.

A-3483 Feuersbrunn, Kleine Zeile 13-17, Tel. +43/2738/22 98/0, Fax 60, traube@moerwald.at

A-3483 Feuersbrunn, Kleine Zeile 10, Tel. +43/2738/22 98/0, Fax. 60, rezeption@moerwald.at

Gourmetrestaurant „Toni M.“

Eine angenehme Atmosphä-



+43/2735/26 16/0, Fax 60, grafenegg@moerwald.at

Relais & Châteaux Mörwald Kloster UND

Große Küche in Niederösterreichs pulsierender Kulturmetropole Krems. Mörwalds Relais & Châteaux Restaurant im Kloster UND zählt zu den Spitzen-Restaurants in Österreich und führt den Gast in eine Wunderwelt an kulinarischen Genüssen. Entdecken Sie den Zauber der kreativen Küche in einem Ambiente mit reizvoller Geschichte und delikater Gegenwart.

A-3500 Krems, Undstraße 6, Tel. +43/2732/70 4 93, Fax 60, und@moerwald.at

m.kunst.genuss

Mörwalds Bistro ist die richtige Adresse für die flotte Erfrischung zwischendurch. Flott bedeutet aber alles andere als Fast Food, denn auch hier wird, wie in allen Mörwald-Restaurants, frisch und mit feinen Zutaten gekocht.

A-3500 Krems, Franz Zeller-Platz 3, Tel. +43/2732/90 80 10/168, Fax +43/2732/90 80 11, m.kunst.genuss@moerwald.at

re in einem Ambiente mit den Akzenten der zeitgemäßen Innenarchitektur erwartet Sie im Restaurant Toni M., das in unserem Stammhaus in Feuersbrunn eingerichtet ist. Als kulinarische Linie haben wir für dieses Restaurant eine Fusions-Küche entwickelt. Freilich nicht in der Art, dass wir allerlei Küchen dieser Welt nach Tageslaune verschmelzen würden!

A-3483 Feuersbrunn, Kleine Zeile 13-17. Tel. +43/676/842 29 881, toni@moerwald.at

Restaurant „Schloss Grafenegg“ & Hotel „Schloss Grafenegg“

In der bezaubernden Schlosstaverne wird Grafenegg-Besuchern das geboten, was in keiner Kultur-Tour fehlen darf: vielfältige Gaumenfreuden und reichlich Gelegenheit zu weinkulinarischen Entdeckungen, stimmige Tischkultur und die Aufmerksamkeit einer gastfreundlichen Servicebrigade.

Für Reisende, die kulinarisch wertvolle Abende entspannt ausklingen lassen wollen, sind Sie im Hotel „Schloss Grafenegg“ genau richtig.

A-3485 Grafenegg 12, Tel.



M Ö R W A L D

DIE WELT VON MÖRWALD



Willkommen in der Welt von Mörwald, einer Welt, die der kulinarischen Erbauung gewidmet und von bester österreichischer Gastlichkeit geprägt ist. Und das in umfassender Weise. In unseren Restaurants bieten wir Ihnen große Küchen für Gourmets. Für schnelle, preiswerte und dennoch feine Küchen sind die Bistros und Restaurants der m.Linie konzipiert. In unseren Hotels genießen Sie das gute Leben im Rebland, und Mörwald.Catering sowie m.privat sorgen dafür, dass Sie an jedem Ort der Welt unsere kulinarischen Dienste in Anspruch nehmen können.

MÖRWALD „ZUR TRAUBE“

A-3483 Feuersbrunn, Kleine Zeile 13-17, Tel. +43 02738/2298-0, traube@moerwald.at

MÖRWALD „SCHLOSS GRAFENEGG“

A- 3485 Grafenegg, Tel.: +43 2735/2616-0, grafenegg@moerwald.at

RELAIS & CHÂTEAUX MÖRWALD „KLOSTER UND“

A-3500 Krems, Undstrasse 6, Tel.: +43 2732/70493, und@moerwald.at

MÖRWALD GOURMET SERVICE CATERING

A-3483 Feuersbrunn, Kleine Zeile 13-17, Tel. +43 02738/2298-32, catering@moerwald.at

www.moerwald.at



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/589

E-Mail: Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at

SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten April und Mai 2010 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	April	Mai
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 8. 20.	– 5. 18.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	13. 27.	11. 26.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 29.	28. –
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 15. 29.	– 14. –
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 7.	– 4.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	16.	28.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	12.	10.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 6.	– 3.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	1.	7.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–11.00	13.	11.
Krems	Gewerbehausgasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 8.	– 5. 19.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	22. –	– 20.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	21.	19.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	14.	12.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	16. 30.	14. 31.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	14. 28.	12. 27.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	23.	21.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	19.	17.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	2.	7.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	– 13.	– 11.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	9. –	– 6.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	6.	3.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	12. 26.	10. 25.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	7.	4.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Olympische Ideen zum Essen



Foto: z. V. g.

Der findige Bäckermeister Gerold Hartner aus Waidhofen/Ybbs hat rund um die Winterspiele olympische Ideen zum Essen kreiert und damit seine Kunden begeistert. Ob es „Olympia-Weckerl“, „Olympia-Ringe“ oder ein eigener „Olympia-Drink“ war, mit solchen Ideen fieberte auch das Bäckerhandwerk in Waidhofen/Ybbs bei den Winterspielen mit und lieferte damit einen kreativen Beitrag zum Sportgeschehen.

Raumordnungsprogramm Aschbach-Markt: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Aschbach-Markt in den Katastralgemeinden Aschbach Dorf, Aschbach Markt, Krenstetten, Mitterhausleiten und Oberaschbach zu ändern. Der Entwurf liegt bis 26. April 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Amstetten: Änderung

Die Stadtgemeinde Amstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 20. April 2010 im Stadtamt der Stadtgemeinde Amstetten, Abt. III/5-Raumordnung, zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Bundespräsident zu Besuch bei Traditionsbäckerei



Foto: z. V. g.

Im Rahmen der 100 Jahr-Feierlichkeiten besuchte Bundespräsident Dr. Heinz Fischer die Bäckerei Piaty in Waidhofen an der Ybbs und trug sich als Ehrengast in das Gästebuch des Familienbetriebes Piaty ein. Im Bild von links nach rechts: Seniorchef KommR Karl Piaty, Juniorchef Thomas Piaty, Bundespräsident Dr. Heinz Fischer.

25 Jahre Blumenstüberl Marianne



Foto: Voss/TIPS

Marianne Steinkellner führt seit 25 Jahre einen Floristik-Meisterbetrieb in Allersdorf in Amstetten und lud aus diesem Anlass zum runden Firmenjubiläum ein. Die WK Amstetten gratulierte der engagierten Unternehmerin, die auch Bezirksvertrauensfrau für die Branche ist, und übereichte eine Jubiläumsurkunde der WKNÖ. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Marianne Steinkellner mit ihren Mitarbeiterinnen, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M.

Baden

wko.at/noe/baden

20 Jahre Radsport Brucki



Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt (l.) gratulierte der Familie Bruckberger zum Jubiläum.

Bereits seit zwei Jahrzehnten betreibt Familie Bruckberger ihr Radstudio in Oeynhausen, Oberwaltersdorfer Straße 35. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, erklärt Helmut Bruckberger, der das Geschäft 1996 von seinen Eltern übernommen hat. „Wir bieten eine große Auswahl von etwa 250 verschiedenen Fahrradmodellen und haben uns dabei vor allem auf den Verkauf der Marken KTM

und TREK spezialisiert. Immer bedeutender wird dabei auch unser Internet-Versandhandel, der regen Zuspruch findet.“

Neben dem Handel legt das Unternehmen großen Wert auf Service und führt sämtliche anfallenden Reparaturen durch.

Zur alljährlichen Hausmesse besuchte WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt den Betrieb und gratulierte Familie Bruckberger zum Jubiläum.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Gastwirte-Bezirksstammtisch

Ende Februar fand im Restaurant Gambrinus in Gänserndorf ein Gastwirte-Bezirksstammtisch statt. Nach den Begrüßungsworten von Bezirksvertrauensmann Ing. Schönner referierte Obmann KommR Rudolf Rumppler über aktuelle Neuigkeiten aus der Fachgruppe. Mit Spannung verfolgten die Besucher auch den Vortrag von Alfred Walbert von

der AMS-Landesgeschäftsstelle Niederösterreich zum Thema Förderungen und Angebote für Arbeitgeber: Beim Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ fanden rege Diskussionen – z. B. zum Thema Raucherregelungen – statt.

Die Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich bei den Besuchern und freut sich schon auf den nächsten Stammtisch.

Neues Fachgeschäft für Wolle & Co in Groß-Enzersdorf

Neuerlich lud Regina Sobotka zur Eröffnung ihres neuen Geschäftes „Wollkorb“ in Groß-Enzersdorf ein. Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky und Vorsitzende der Frau in der Wirt-

schaft Dagmar Förster leisteten der Einladung Folge und konnten sich vom großen Sortiment und der kompetenten Beratung überzeugen. Die Bezirksstelle wünscht Frau Sobotka alles Gute!

Linhart Dach: Mitarbeitertraining mit Lehrlingsexpertin Petra Pinker



Die Teilnehmer am Linhart-Firmentraining mit Petra Pinker.

Bei Linhart Dach in Gänserndorf fand dieser Tage ein internes Mitarbeitertraining mit Lehrlingsexpertin Dipl.-Mentalcoach und EPU Sales Star Mag. (FH) Petra Pinker statt. Es ging vor allem darum, Störfaktoren im Alltag zu erkennen: Was stresst und Energien raubt und wie man Gelassenheit und mentale Stärke im Berufsalltag findet.

„So leicht bringt uns jetzt

nichts mehr aus der Ruhe“, meinten die lerneifrigen Facharbeiter. Natürlich war auch die Lehrlingsausbildung ein Thema, auch hier wurden neue Ideen und Lösungsansätze für eine optimale Ausbildung des Nachwuchses gefunden. Nach dem Motto „Zeig uns was du kannst!“ werden die zukünftigen Facharbeiter im Betrieb gefordert und gefördert.

Sprechtag im April

• **Zistersdorf:** Freitag, den 16. April, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.

• **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, in der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß-Enzersdorf.

Ankündigung

Am 18. April findet zwischen 14 und 20 Uhr im Gasthaus zur Zuckerfabrik in 2225 Leopoldsdorf, Bahnstraße 110, die Veranstaltung „Einfach gesund und besser leben“ statt. Renommierete Unternehmen jener Bran-

chen, die zu diesem Thema einen Bezug haben, nehmen aktiv an dieser Veranstaltung teil. Die Organisatorinnen Karin Pavlik und Anna Kuchar von der Phönix Ernährungs-oase aus Leopoldsdorf freuen sich auf Ihr Kommen.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

**Gerhard Breinhölder: 2. Platz
beim Lehrlingswettbewerb der Floristen**

Foto: z. V. g.

Gerhard Breinhölder (links im Bild) mit seinem Lehrherrn Thomas Kaltenböck freut sich über seinen zweiten Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Floristen.

Gerhard Breinhölder aus Höhenberg holte beim Landeslehrlingswettbewerb der Floristen am 10. März in Wieselburg den zweiten Platz und kann nun im Juni am Bundeslehrlingswettbewerb teilnehmen.

Breinhölder ist Lehrling bei Floristenmeister Thomas Kaltenböck in Gmünd. Dieser ist stolz auf die Leistungen seines Lehrlings und betont, dass es sich auszahlt, wenn man in Aus- und Weiterbildung investiert.

Der Landeslehrlingswettbewerb in Wieselburg stand unter dem Motto „Frühling – Natur pur“. Die Lehrlinge mussten zu diesem Thema einen Strauß, einen Brautstrauß und einen Kranz gestalten. Weiters war eine Interpretation gefragt, bei der nur aus der Natur gesammeltes Material verwendet werden durfte. Als besondere Herausforderung wurde von den Lehrlingen eine Gefäßbepflanzung verlangt,

welche als „Überraschungsarbeit“ deklariert wurde.

Das Siegertrio – Margareta Heigl aus Haidersdorf (1. Platz), Gerhard Breinhölder (2. Platz) und Nadine Angenbauer aus Großreipersdorf (3. Platz) – ist nun für den Bundeslehrlingswettbewerb vom 24. bis 27. Juni im Burggarten und Museumsquartier in Wien qualifiziert.

Breinhölder freut sich über seinen Erfolg und sieht dem Bundeslehrlingswettbewerb mit großer Freude entgegen.

Lehrherr Thomas Kaltenböck freut sich nicht nur über den zweiten Lehrling seines Betriebes, der erfolgreich an einem Landesbewerb teilgenommen hat, sondern auch über den Erfolg für ganz Niederösterreich. Vor fünf Jahren war kein Kandidat aus Niederösterreich für den Bundesbewerb qualifiziert und heuer haben drei Kandidaten die Chance, diesen Bewerb zu gewinnen.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

**AMS bei Frau in der Wirtschaft-Obfrau
Silvia Schuster**

Foto: z. V. g.

AMS-Geschäftsstellenleiter Josef Mukstadt, Obfrau Silvia Schuster sowie die AMS-Betriebsberaterinnen Claudia Lutzer und Petra Arneht Frasl (v. r.) bei der eMOTION-Tour 2010 in Wullersdorf.

Das AMS-Team machte im Rahmen der eMOTION-Tour 2010 Station beim Landtechnikbetrieb Schuster in Wullersdorf. Seit mehr als 25 Jahren ist das Unternehmen auf den Verkauf und die Wartung von Traktoren, Erntemaschinen, Eggen, Ackerwalzen und Weinbaubaumaschinen spezialisiert. Dem Trend folgend gibt es neuerdings auch einen Fahrradhandel mit abgeschlossenem Servicebetrieb. Besonders Wert wird im Betrieb auf die Lehrausbildung gelegt.

Firmenchefin Silvia Schuster zeigte sich von den vielfältigen AMS-Angeboten begeistert:

„Kompetente Beratung, punktgenaue Personalvermittlung, die neuen e-Services für Betriebe und tolle Förderungsangebote sollten nicht ungenützt bleiben“, empfiehlt die Frau in der Wirtschaft Hollabrunns. „Gerne werden wir die Unternehmerinnen des Bezirkes bei einer eigenen Veranstaltung über unsere Angebote informieren“, nahm AMS-Geschäftsstellenleiter Josef Mukstadt die Einladung zu einem Ladies Special über spezielle Förderprogramme, wie etwa Frauen in Technik (FIT) und Beschäftigungsschulung an.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation Wie bringt man einen Elefanten dazu, eine Pirouette zu drehen?

Sie haben sich schon immer gefragt, ...

- wie Ihr Unterbewusstsein funktioniert und wie Sie es beeinflussen können?
- wie Sie psychologisch anspruchsvolle Situationen am besten meistern?
- wie Sie sofort erkennen können, ob Ihr Gesprächspartner die Wahrheit spricht?

Dann machen Sie gemeinsam mit Trainer Christoph Rosenberger eine „Reise ins Unterbewusstsein“. Sie erhalten Antworten, Tipps und Tricks zu den Themenbereichen Verhandlungs- und Verhaltenspsychologie, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation.

Veranstaltungstermin:

22.4.2010

Do 19 bis ca. 21.30 Uhr

Hotelrestaurant Riepl

12129029z

Information und Anmeldung:

WIFI-Kundenservice

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

Jahrestagung von „Wir in Hollabrunn“



Obmannstellvertreter Gerald Schneider, VbGm. KommR Franz Schrimpl, Bezirkshauptmannstellvertreter Mag. Michael Biedermann, Johanna Haslinger, Bgm. Erwin Bernreiter, Aniko Steinböck, Stadtrat Ing. Günter Schnötzing, Gastreferent Ing. Mag. Georg Gumpinger, Dir. Mag. Reinhard Diem, Stadtmarketingobmann Manfred Breindl präsentieren die neue Website, neue Tasche, neues TIP bei der Jahrestagung.

Am 16. März fand im Sitzungssaal der Volksbank Donau-Weinland unter dem Motto „Hollabrunn Shopping“ die Jahrestagung des Stadtmarketing-Vereines „Wir in Hollabrunn“ statt. Bgm. Erwin Bernreiter betonte die wichtige Rolle des Stadtmarketingvereines für

die erfolgreiche Entwicklung der Einkaufsstadt Hollabrunn. Nach einem ausführlichen Rückblick auf die Aktionen des vergangenen Jahres und einer Vorschau für 2010 durch Obmann Manfred Breindl präsentierte Obmannstellvertreter Gerald Schneider die neue Website

www.hollabrunn-shopping.at und die Taschenaktion, mit der diese Homepage bekannt gemacht werden soll.

Als Vertreterin des Arbeitskreises Jugend im Rahmen der Stadterneuerung stellten Johanna Haslinger und Aniko Steinböck aktuelle Umfrageergebnisse über das Freizeit- und Einkaufsangebot für Jugendliche vor und präzisierten ihre Vorstellungen für konkrete Verbesserungen.

Schließlich referierte unter dem Motto „Die Renaissance der Stadtkerne“ Ing. Mag. Georg Gumpinger von der international renommierten CIMA Beratung+Management GmbH über die aktuellen Trends und Entwicklungen im Stadtmarketing. „Städtische Einkaufszentren sind am Vormarsch. Sie sind dann erfolgreich, wenn sie kooperativ umgesetzt werden“, betonte der Experte abschließend.

Ing. Reinhard Indraczek ausgezeichneter Unternehmensberater



Mag. Gerhard Gschwandtner vom TIP Weinviertel (Bildmitte) und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles gratulierten dem ausgezeichneten Unternehmensberater Ing. Reinhard Indraczek (Bild links) zur bestandenen Prüfung.

Im Hotel Radisson SAS wurde Ing. Reinhard Indraczek der akademische Titel „Akademischer Unternehmensberater“ von Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling verliehen. Der akademische Unternehmensberater ist ein Qualitätssiegel innerhalb der Unternehmensberaterbranche. Dieser Lehrgang dauert 14 Monate, findet berufsbegleitend einmal jährlich statt, vermittelt eine systemtheoretische Ausbildung mit fachspezifischen Modu-

len von den Bereichen Recht, Controlling bis zur systematischen Unternehmensberatung, Coaching, etc. Am Lehrgang 2009/10 nahmen insgesamt 13 Personen teil, Ing. Indraczek bestand die Prüfung mit Auszeichnung.

Reinhard Indraczek bietet sein Know-how in den Bereichen Personalmanagement, Internationalisierung, Vertriebsaufbau, Förderberatung für Unternehmen für EPU über KMU bis zu Großunternehmen an.

Horn

wko.at/noe/horn

Raumordnungsprogramm Röhrenbach: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Röhrenbach beabsichtigt für die Katastralgemeinde Röhrenbach den geltenden Flächenwidmungsplan auf Grund des NÖ Raumordnungsgesetzes abzuändern. Der Entwurf ist bis 19. April 2010 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Elektro Berger eröffnete Filiale in Horn



Foto: z. V. g.

Die Firma Berger Elektro Technik GmbH aus Waidhofen/Thaya eröffnete im Stadtzentrum von Horn eine neue Filiale. Ziel ist es, Kunden aus dem Bezirk Horn eine Servicestelle mit fachkundiger Beratung und Planung zu bieten. Die Bereiche Elektroinstallation, Elektroanlagenbau, Errichtung und Überprüfung von Blitzschutz-, Videoüberwachungs-, Alarm- und Brandmeldeanlagen, Alternativenergie, Haushalts- und Unterhaltungselektronik bilden die Tätigkeitsschwerpunkte des etablierten Fachbetriebes. V. l.: Maria-Luise Breitenfelder, Elfriede Berger, Robert Fischer (Arbeiterkammer Horn), Mag. Sabina Müller und Ing. Mag. Werner Groß (Wirtschaftskammer Horn), Ing. Michaela Berger, Bgm. KommR Alexander Klik, KommR Ing. Herbert Berger, Dr. Gerhard Proißl.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Unternehmerinnen bei Beauty & Style 2010



Foto: z. V. g.

Bereits zum 2. Mal präsentierte sich die WKNÖ mit einem „Frau in der Wirtschaft-Stand“ bei der „Beauty & Style-Messe“ im Veranstaltungszentrum Z 2000 in Stockerau. Voller Elan engagierten sich Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer und ihr Team. Beim FiW-Stand boten sich Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch, für Firmenpräsentationen und Netzwerken. Informationen zur Unternehmensgründung waren sehr gefragt. Im Bild v. l. Doris Anton und FiW-Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer.



Was ist Glück?

Die Gehirnforschung bestätigt es: Glückliche sein kann man wirklich trainieren! Und das bezieht sich keineswegs nur auf den privaten Bereich. Auch im Berufsleben sind Glück und Zufriedenheit wesentliche Erfolgsfaktoren.

Frau in der Wirtschaft und die Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ laden Sie sehr herzlich zum

Glückstraining

ein!

Vortragende: Mag. Heide-Marie Smolka, Psychologin, Trainerin und Autorin

Zeit: Dienstag, 6. April 2010, 8.15 bis ca. 10 Uhr

Ort: Blaha Ideen Zentrum,
2100 Korneuburg, Kleinengersdorfer Straße 100

- Inhalte:**
- Was ist Glück?
 - Der Ansatz der positiven Psychologie
 - Ergebnisse der Glücksforschung und deren Anwendungen im Alltag
 - Einstellung: Ist das Glas halbvoll oder halbleer?
 - Achtsamkeitstraining
 - Selbstwirksamkeit
 - Thema Zeit
 - Anti-Ärger- und Anti-Stress-Strategien

Sichern Sie sich einen Platz und melden Sie sich bis 2. April 2010 in der Wirtschaftskammer Stockerau an. Tel: 02266/62 2 20, Fax: 02266/65 9 83, E-Mail: stockerau@wknoe.at

Bezirksveranstaltung in Korneuburg



Foto: Fachgruppe

Rund 70 Teilnehmer besuchten am 18. März die Bezirksveranstaltung im Büro Ideen Zentrum Blaha in Korneuburg, wo Herr Goldmund einen mitreißenden Vortrag zum Thema „Lkw – Friends on the Road – Wie verkaufe ich meine Dienstleistung als österreichischer Transporteur?“ hielt. V. l. Ing. Alfred Hofer und Reinhard Kober (Bezirksvertrauensmann bzw. Ausschussmitglied Mistelbach), Franz Setzer (Bezirksvertrauensmann Hollabrunn), Vortragender Heinz Goldmund (Goldmund Consulting), Hausherr Mag. Friedrich Blaha, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Werner Magyer (Bezirksvertrauensmann Gänserndorf), Fachgruppenobmann-Stv. KommR Franz Penner, Karl Gruber (Bezirksvertrauensmann St. Pölten), KommR Peter Hopfeld (Bezirksstellenobmann Korneuburg), Ing. Karl Schildecker (Bezirksvertrauensmann Tulln).

Tolle Stimmung bei Eröffnungsparty im K5



Fotos: z. V. g.

Von der guten Stimmung begeistert waren auch WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser und WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Kürzlich öffnete in Stockerau das K5 in der Schießstattgasse 20 seine Türen. Das ambitionierte Team rund um Manuel Roller verstand es den Gästen eine eindrucksvolle Eröffnungsparty zu bieten. Das Lokal erstreckt sich über 3 Ebenen und ist ein Kellerlokal mit großem Barbereich, Nichtraucherbereich und Veranstaltungssaal.

Das K5 möchte in Zukunft auch eine Plattform für Künstler und Newcomer darstellen. Durch die Räumlichkeiten ist es ein idealer Rahmen für Konzerte aber auch für alle möglichen bühnengeeigneten Programme und kann auch für Privatpartys gemietet werden.

www.kafuenf.com



Krems

wko.at/noe/krems

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8–12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 6. April. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Geschäftsführer-Wechsel bei Lüftung Schmid GmbH



Fotos: z. V. g.

Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland mit DI Alfred Schwach, der in die Pension verabschiedet wurde, sowie ...

Ende Februar lud die Lüftung Schmid GmbH aus Rohrendorf zur Verabschiedung von Geschäftsführer DI Alfred Schwach in die Römerhalle Mautern ein. Nach der Übernahme im Jahre 1997 baute DI Schwach die Lüftung Schmid GmbH zu einem florierenden Wirtschaftsbetrieb mit mittlerweile 23 Mitarbeitern aus.

Der ursprüngliche Kernbereich wurde ständig erweitert, sodass sich das Unternehmen neben dem Bau von Lüftungs- und Klimaanlage für Gewerbe und Gastronomie zu einem kundenorientierten Partner für alle Belange der energieeffizienten Haustechnik entwickelt hat.

So zählt die Lüftung Schmid GmbH heute zu den Marktführern in punkto frischer Luft und Heizenergie, Klimatechnik sowie Nutzung der Sonnenkraft zur Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Anlagen.

Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, Vertreter der Gemeinden Krems und Rohrendorf sowie die Mitarbeiter der Lüftung Schmid GmbH dankten DI Schwach für sein Engagement und wünschten für den bevorstehenden Lebensabschnitt alles Gute. Gleichzeitig übertrug DI Schwach die Verantwortung seinem Nachfolger Josef Wögrath, der die Agenden des Geschäftsführers übernehmen wird.



... mit dem neuen Geschäftsführer Josef Wögrath.

Wer Erfolg hat, ist selber Schuld



Bei derartigen informativen Veranstaltungen immer dabei: die Kremser Unternehmerinnen unter der Leitung ihrer Bezirksvorsitzenden Gaby Gaukel, die sich sehr für Weiterbildung und Frauenförderung engagiert.

Unter diesem etwas provokanten Titel fand am 17. März ein sehr interessanter Vortrag in der Wirtschaftskammer Gmünd statt. Eingeladen dazu waren alle Unternehmerinnen aus dem Waldviertel.

Aus allen fünf Waldviertler Bezirken von „Frau in der Wirtschaft“ strömten selbstständig tätige Frauen zu dieser Abend-

veranstaltung, um sich Tipps zur Neukundengewinnung, zur Stammkundenpflege und vielen weiteren, wichtigen Themen zu holen. Die Referentin Ilse Wagner, Geschäftsführerin der Firma Telenova, verstand es, ihr Publikum zu motivieren und musste auch viele spezifische Fragen der Teilnehmerinnen beantworten.

Lehrlingsseminare in der Wirtschaftskammer Krems

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft NÖ veranstaltet in Zusammenarbeit mit der WK Krems wieder Lehrlingsseminare in der WK-Bezirksstelle Krems:

- **15. April: Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“** für Lehrlinge im 1. und 2. Lehrjahr
- **20. April: Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“** für Lehrlinge aus allen Lehrjahren
- **27. April: Modul III „Karriere mit Lehre“** für Lehrlinge im 2., 3. und 4. Lehrjahr
Zeit: jew. 8.30 bis 16.30 Uhr
Kosten: 78 Euro pro Person

und Seminar.

Die Teilnahme der Lehrlinge an den Seminaren der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Niederösterreich wird gefördert – es werden bis zu 75% der Kurskosten refundiert.

Infos zu den Seminaren: WK Krems, Tel. 02732, 83 2 01, <http://wko.at/noe/krems> oder direkt bei der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Tel. 01/533 08 71/13 (Fr. Mag. Schraick).

Infos zu Förderungen: Lehrlingsstelle – Förderungen der Wirtschaftskammer NÖ, Tel. 02742, 851/17 5 70, www.lehreoerdmern.at

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 1. April, von 8 bis 11

Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ge-

sprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte

über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Melk

wko.at/noe/melk

Raumordnungsprogramm Marbach an der Donau: Änderung

Die Marktgemeinde Marbach an der Donau beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 3. Mai 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Mödling

wko.at/noe/moedling

SVA-Sprechtag

Mittwoch, 31. März 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 5 02

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren**

9. 4. 2010 von 8.00 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien, 12. 4. 2010**, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach

Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

8. Firmentag an der Handelsakademie und Handelsschule



Präsentationsstand der Fahrschule Gansterer-Bognar. V. l. n. r.: Direktor Hofrat Mag. Dr. Gerhard Lechner, Mag. Michaela Bognar und Mag. Johann Ungersböck.

Unter dem Motto „Unsere Projektarbeit mit SchülerInnen und Schulpatenschaften“ lud die Schulgemeinschaft der Bundeshandelsakademie und -schule Neunkirchen am 12. März wieder Unternehmer und Vertreter öffentlicher Institutionen und Behörden in die Schule ein, um sich den Schülerinnen und Schülern zu präsentieren. Über 20 Unternehmen, wobei viele von ihnen auch eine Patenschaft einer Schulklasse übernommen haben, präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen. Direktor Hofrat Mag. Dr. Gerhard Lechner begrüßte die zahlreichen Teilnehmer und hob ebenso wie der Obmann des Fördervereines Hofrat Dkfm. Rudolf Karal und Prof. Mag. Johann Wiedner die Bedeutung der Firmenpatenschaften und die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und den Behörden hervor. Karin Zoubek-Schleinzer vom RIZ NÖ Süd präsentierte ein in der HAK/HAS Neunkirchen gestartetes Integrationsprojekt.

Die von den Firmen übernommenen Schulpatenschaften sollen den innovativ, praxisbezogen

und zukunftsorientiert ausgebildeten Schülern der HAK/HAS Neunkirchen eine praxisbezogene Betreuung der Schulklassen über den gesamten Zeitraum der Schulausbildung in Form von Referaten, Betriebsbesichtigungen, Ferialpraxisplätzen, Themen und Unterstützung bei Abschlussprojekten bis hin zur Aufnahme von AbsolventInnen gewährleisten. Wie wichtig und richtig dieser eingeschlagene Weg ist, bestätigte auch LABg. Hermann Hauer und führt die bestehende qualitativ hochwertige Ausbildung in der HAK/HAS Neunkirchen auf die hohe Praxisbezogenheit, die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und den Eltern sowie das große Engagement der Schulleitung, der Professoren und der Schülerinnen und Schülern bei der Umsetzung innovativer Ideen zurück.

Für die Wirtschaftskammer nahm Bezirksstellenobmann Mag. Johann Ungersböck teil und wies auf die Bedeutung dieser berufsausbildenden Schule für die Gesellschaft und Wirtschaft der Region hin.



Präsentationsstand des Hauptsponsors der HAK/HAS Neunkirchen Raiffeisenbank Neunkirchen-Schwarzatal-Mitte reg.Gen.m.b.H. mit Direktor Johann Woltran (2. v. r.) und Mag. Michael Fritz (3. v. l.) sowie die Bürgermeisterin der Stadtgemeinde Neunkirchen Margit Gutterding, Direktor Hofrat Mag. Dr. Gerhard Lechner, Mag. Johann Ungersböck mit interessierten Schülerinnen der HAK/HAS Neunkirchen.

40 Jahre Firma Wiedner



V. l. n. r.: KommR Waltraud Rigler, Ing. Alexandra Kranawetter-Wiedner mit Sohn Luca, KommR Ing. Josef Breiter.

Im Jahr 1970 erhielt Klemens Wiedner ein Tapezierer- und Bettwarenerzeugergewerbe in Gloggnitz, Dittelbachstr. 10. Weiters wurden 1975 ein Handelsgewerbe, eingeschränkt auf den Handel mit allen Waren der Raumausstattung, sowie das Gewerbe Spezialestrichhersteller angemeldet. 1989 wurde die Einzel-firma in die Wiedner Gesellschaft m. b. H. umgewandelt.

Die Wiedner Gesellschaft m. b. H. beschäftigt derzeit ca. 150 Mitarbeiter und bildet auch im-

mer wieder sehr erfolgreich Lehrlinge aus.

Anlässlich des 40-jährigen Betriebsjubiläums gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft KommR Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Ing. Alexandra Kranawetter-Wiedner zum Jubiläum, wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg und überreichten die von der Wirtschaftskammer verliehene Ehrenurkunde.

Pitten: Margit Sittler eröffnete Modegeschäft Viktoria's Harmonie



V. l. n. r.: KommR Gunther Gräftner, Rudolf Sittler, Margit Sittler, Nadine Sittler, Mag. Johann Ungersböck und Marcel Sittler.

Am 5. März eröffnete die engagierte Jungunternehmerin Margit Sittler in Pitten, Bergstraße 33, ein exquisit eingerichtetes Textilfachgeschäft für Damenbekleidung und Accessoires. Nach einer facheinschlägigen Ausbildung als Verkaufs- und Filialeiterin im Mode- und Bekleidungssektor und langjähriger erfolgreicher Tätigkeit hat

sich Margit Sittler nun zum Schritt in die Selbstständigkeit entschlossen. Frau Sittler bietet qualitativ hochwertige Bekleidung und Accessoires für Jung und Alt zu vernünftigen Preisen mit individueller, facheinschlägiger Beratung durch die Branchenexpertin und dies in der zum Wohlfühlen einladenden Atmosphäre ihrer Geschäfts-

Fotos: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

räumlichkeiten.

Beeindruckt von der gelungenen Geschäftsausstattung und dem Warenangebot zeigten sich von der Wirtschaftskammer Bezirksstellenausschussmitglied

KommR Gunther Gräftner und Mag. Johann Ungersböck und wünschten Margit Sittler und ihrer Familie viel Freude bei ihrer Tätigkeit und geschäftlichen Erfolg.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Neueröffnung Frisörstube Anna



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Pfarrer Schoder, Mag. Binder, Fr. Tanja, Fr. Lena, Hr. Hollaus, Fr. Pamela, Hr. Weiländer, Ing. Eder, Hr. Daurer, Fr. Sabine, Fr. Anna, Fr. Schadinger, Fr. Lisa, Fr. und Hr. Heigl, Fr. Hobacher, Fr. Bettina, Fr. Marianne.

Am 15. März war es endlich soweit: Die Frisörstube Anna bekam Zuwachs! Pünktlich um 19 Uhr trafen die zahlreichen Gäste und Ehrengäste in der Schubertstraße 2. in St. Georgen a. Stf. ein, um die Eröffnung der ersten Filiale der Frisörstube Anna zu feiern.

Nach 16-jähriger Erfahrung in

der Kremser Landstraße 43 in St. Pölten durfte nun die Chefin des Hauses die Gäste, unter ihnen Gemeinderat Ing. Eder, Stv. Gemeinderat Hr. Weiländer, Pfarrer Schoder sowie Herr Daurer von der Landesinnung und Bezirksstellenleiter Mag. Binder in ihrer ersten Filiale mit ihrem Team begrüßen.

Spatenstichfeier Cleverhotel in Herzogenburg



Foto: z. V. g.

Mit dem Spatenstich zur Errichtung des Cleverhotels in Herzogenburg beginnt die Bauphase des größten Beherbergungsbetriebes in Herzogenburg. Bürgermeister Franz Zwicker, Wirtschaftsstadtrat Hubert Hiesleitner, Dir. Kurt Schirmer, STR Gottfried Ecker und in Vertretung für die WK Mag. Philipp Pennerstorfer gratulierten den Betreibern, Ing. Siegfried Schicklgruber und Franz Braun zur gelungenen Spatenstichfeier und wünschten für die Zukunft alles Gute. V. l. n. r. Mag. Philipp Pennerstorfer, Stadtdir. Kurt Schirmer, Volksbankstellenleiter Wolfgang Keiblinger, Ing. Siegfried Schicklgruber, Franz Braun, Bgm. Franz Zwicker, Fa. Elk Gerald Wurz, Obmann der IGW Christian Seithhuber, Stadtrat Gottfried Eder, Wirtschaftsstadtrat Ing. Hubert Hiesleitner, Fa. Elk CEO Erich Weichselbaum mit Gattin.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Neueröffnung Baumarkt Bayerl in Moosbierbaum



Foto: z. V. g.

V. l. Josef Marschall, Bürgermeister Ferdinand Ziegler, Hannes Bayerl, Nathalie Bayerl, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Anlässlich der Neueröffnung seines Baumarktes in Moosbierbaum konnte Hannes Bayerl zahlreiche Ehrengäste begrüßen, u. a. Bürgermeister Ferdinand Ziegler und Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Auf 400 m² Schauraum gibt es alles über Bauen, Dämmen bis Fenster, Stiegen, Parkett, Innentüren und vieles mehr. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter gratulierte zur Neueröffnung.

Mitarbeitererehrung bei der Fa. Eigner & Rothbauer, Tulbing



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter (l.) überreichte Franz Eichinger die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Im Rahmen einer Feier wurde der langjährige Mitarbeiter der Firma Eigner & Rothbauer, Franz Eichinger für 40-jährige Firmenzugehörigkeit mit der Goldenen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet.

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter überreichte die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Medaille samt Urkunde und übermittelte die Glückwünsche des Präsidiums.



Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

LR Bohuslav besucht HERKA GmbH



Foto: HERKA

Herka Frottier erzeugt am niederösterreichischen Standort hochwertigste Produkte unter schonendem Umgang mit allen Ressourcen, in bester Färbequalität unter vorbildlich humanen Arbeitsbedingungen – dies bereits in vierter Generation seit über 80 Jahren. Das Motto von Herka lautet: höchste Qualität – mit Menschen für Menschen. Am 17. Februar besuchte Landesrätin Dr. Petra Bohuslav zusammen mit Bürgermeister Abg. z. NR Erwin Hornek und Vizebürgermeister Manfred Wühl die HERKA GmbH in Kautzen. V. l.: Vizebgm. Manfred Wühl, Andreas Spitzer, Erich Macho, LR Dr. Petra Bohuslav, Mag. Thomas Pfeiffer, Bgm. NR Erwin Hornek, Monika Habisohn und Liselotte Pfeiffer.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Umsatzsteuer – Neu

Informationsveranstaltung am Mittwoch, dem 7. April, 19 Uhr, Gasthaus Fromwald, Bad Fischau-Brunn (Wiener Neustädter Straße 20).

Die Bezirksstelle Wiener Neustadt der Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte – in Kooperation mit der Finanzverwaltung – die UnternehmerInnen (vor allem deren MitarbeiterInnen) fit für die neue Umsatzsteuer, die ab Jänner 2010 in Kraft getreten ist, machen. Das Umsatzsteuergesetz ist durch die letzte Novelle umfassend erneuert worden.

Wir möchten bei dieser Veranstaltung die Praktiker in den Betrieben auf die geänderten Bestimmungen hinweisen und mit ihnen auch einige Kennzah-

len der Umsatzsteuervoranmeldung durchgehen. Programm: Begrüßung und Einleitung – Hofrätin Dr. Helga Köndorfer, Finanzamt Neunkirchen Wiener Neustadt; Ing. Erich Panzenböck, Bezirksstellenobmann

Inhalt des Vortrages: Ort der Sonstigen Leistung § 3a UStG neu, Zusammenfassende Meldung, Behandlung ausgewählter Kennzahlen, z. B. Berichtigungen, Umsätze und Vorsteuern, Erfahrungsaustausch zum neuen Vorsteuererstattungsverfahren über FinanzOnline.

Dauer des kostenlosen Vortrages: ca. 2 Stunden

Infos und Anmeldung: Bezirksstelle Wiener Neustadt, Tel. 02622/22 1 08, E-Mail wieerneustadt@wknoe.at

Sprechtag der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wiener Neustadt, finden am 12. und 26. April, jeweils von 7 bis 12 und von 13 bis 14.30 Uhr statt.

Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 16., und am Freitag, dem 30. April, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Unternehmerintreffpunkt - Achtung! Lokalwechsel!

Der nächste Treffpunkt findet am 13. April um 19 Uhr statt. Thema: Internettes Netzwerken – wie geht das?

- Social Medias – was ist das?
- Quicktips fürs Selbstmarketing – was bringt das?

Infos zum Unternehmerintreffpunkt: Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr.

Ort: Gasthaus Fromwald, Blauer Salon, 2721 Bad Fischau-

Brunn, Wiener Neustädter Straße 20.

Vorteile für Sie: Informationsvorsprung, Frauen-Netzwerk als wertvolle Ressource, Ausgleich zum Unternehmerinnenalltag.

Vierteljährliche Vorträge und kleine Veranstaltungen im Rahmen der Treffen.

Anmeldung: E-Mail andrea.list-margreiter@wknoe.at, Tel. 02622/22 1 08.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Daniela Graf eröffnete abc nailstore in Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchten Daniela Graf in ihrem neu eröffneten „abc nailstore“ in Schwechat.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Neuübernahme Kaffeehaus in Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Markus Novak übernahm das gut eingeführte Kaffeehaus Plackinger in Schwechat. Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora kamen auf einen Besuch vorbei.

Familien-Skitag der Jungen Wirtschaft und des ÖTK



Fotos: Dr. Markus Gschweidl

V. l. n. r.: Dr. Markus Gschweidl, Peter Schuster, Susi Gschweidl, Bernd Schittenkopf.

Am Sonntag, dem 21. Februar, veranstaltete die Junge Wirtschaft Klosterneuburg gemeinsam mit dem Österreichischen Touristenklub – Sektion Klosterneuburg einen Familien-Skitag am Hochkar. Bei strahlendem Sonnenschein konnten

die Teilnehmer, gemeinsam mit dem Obmann der Jungen Wirtschaft Dr. Markus Gschweidl, MSc und dem Organisator des ÖTK Bernd Schittenkopf, einen wunderschönen Skitag bei perfekten Bedingungen genießen!



Gruppenbild.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	119,4
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	125,7
Februar 2010	VPI 86	164,4
	VPI 76	255,5
Veränderungen gegenüber Vormonat	VPI 66	448,4
	VPI I/58	571,3
	VPI II/58	573,2
Vorjahr	KHPI 38	4326,4
Verkettete Werte	LHKI 45	5019,9

Kosmetik & Fußpflegesalon Doris Howorka in Mannswörth



Foto: Bezirksstelle

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora recht herzlich Doris Howorka zum neuem Geschäftsstandort ihres Kosmetik & Fußpflegesalons. Die Jungunternehmerin ist bereits seit ca. 10 Jahren in Mannswörth selbstständig und bei ihren vielen Kund(Innen) sehr beliebt.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Raumordnungsprogramm Grafenschlag: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Grafenschlag beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Grafenschlag, Kleingöttfritz und Schafberg abzuändern. Der Entwurf liegt bis 23. April 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungspflicht schriftlich Stellung zu nehmen.

„Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft

Die NÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Zwettl, das Lehrlingsseminar „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“

- Termin: Donnerstag, 22. April, 8.30–16.30 Uhr
- Zielgruppe: Lehrlinge aus al-

len Lehrjahren und allen Branchen

- Kosten: einschließlich Seminarunterlagen € 78,-
- Förderung: Die Wirtschaftskammer NÖ gewährt dazu eine Förderung im Ausmaß von 75%
- Anmeldung: 02822/54 1 41/0, Fax: 02822/54 1 41/32 4 99 oder zwettl@wknoe.at

**REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG**

12-90-Suz, Straße 2, Objekt 1607, 2355 Wt. Neudorf, (02236) 66 09 44, office@mewald-tormax.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.
Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

Angebote

Escort for biz-women, Tel. 0681/203 037 27

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

ElektrokonzeSSION, gewerblicher Geschäftsführer frei, Mobil 0660/469 49 50

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

Internet

Jetzt .AG um € 49,90/l. Jahr sichern! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintchnik.at, Tel. 06216/51 64

Immobilien

E-Werke für Privatstiftung dringend zu kaufen gesucht! Ihr Partner NÖVA-Realitäten, 0664/382 05 60, info@nova-realitaeten.at

180 ha Eigenjagd, Umgebung Gutenstein zu verkaufen, sehr gutes Rotwildrevier, www.eigenjagden.at, 0664/382 05 60

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at

stahlhart gebaut

Mewald
TORE + SERVICE

Industrietore Verladensysteme Schranken Servicewartung Störungsdienst

industrietorservice.at

Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 0 2623/ 72225
info@mewald.at

Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.

Informationsbroschüre anfordern:
Telefon: **0049 221 788 74 635**
www.subway-sandwiches.de

Stellenangebote

Dein Traum — Selbstständige/r UnternehmerIn? Repa Copy macht ihn möglich! Möchtest Du langfristig in St Pölten, Krems oder Amstetten ein eigenes Geschäft führen? Bringst Du genügend Motivation und ausreichend Eigenkapital mit? Dann bietet Dir Repa Copy die Möglichkeit, nach einer fachlichen Ausbildung in unserer Academy, als Franchise-Partner rasch Deine eigene Geschäftseröffnung zu verwirklichen. Deine Bewerbung mit kurzem Lebenslauf an franchise-partner@repacopy.at

Stapler

Nissan Treibgas Gabelstapler, Tragkraft 1750 kg, Bj. 2003, Triplex Mast Hubhöhe 430 cm, Bauhöhe 193 cm, Fahrerschutz, Vollkabine mit Heizung, sehr schöner Zustand, Tel. 0664/281 00 11

Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Eintauch

250 Gebrauchtstapler lagern!

Verkaufsbüro Ost
Tel.: 02236/61551-430
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Verkauf

Verkaufe Zelthalle 17,5 x 25 m, komplett mit Plan und Statik, € 10.000,- exkl. MwSt., Tel. 0676/662 06 02

Verkaufe Kaffee- und Kaltgetränkautomatenplatz im Raum Wörgl, Tel. 0650/271 66 36



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten – keine Ablöse. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastronomie	Südl. NÖ	Heurigenrestaurant (Wohnung, Lokal, Stüberl, Saal) überkomplett, Bezirk Mödling. Nähere Informationen unter 0664/340 59 71 bzw. unter www.heurigerfriedl.at	A 2778
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich. Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau. eröffnet 2004. Küche neu 11/2007. Lage direkt am Radweg Passau-Wien. Schanigarten. Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig. Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 5 37	A 3771
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb. Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m². Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, Kfz, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m². Büro- und Sanitärgebäude 126 m² voll unterkellert. Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Versicherungsmakler		Suche Unternehmen zur Übernahme. Interesse zur Übernahme (in welcher Form immer) eines Vers.-Maklerbüros im Raum Krems – St. Pölten – Tulln – Stockerau – Neulengbach – Melk – Traisen – Korneuburg.	A 4002
Gastronomie	Bez. Scheibbs	Gastronomiebetrieb am Golfplatz. Wirtschaftlich eigenständige Führung der Golfplatzgastronomie mit zusätzl. 100 Sitzplätzen und Sonnenterrasse mit zusätzl. 100 Plätzen. Öffnungszeiten: Mo.–So, min. 10–22 Uhr. Nähere Auskünfte unter Tel.: 01/513 77 14.	A 4006

Was da krecht und fleucht



Fotos: Kovacs, Thaler, Rössler

Mit dem Schlauchboot auf der Donau. Frühlingsgesänge im Auwald (kl. Bild links). Was krecht denn da? Die 2-Euro-Münzen großen Europäischen Sumpfschildkröten (kl. Bild rechts).

Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – zu jeder Jahreszeit krecht und fleucht es im Nationalpark Donau-Auen, und Jung und Alt kann hier alleine oder geführt von Nationalpark-Rangern zu Wasser und zu Lande auf Entdeckungsreisen gehen. Jetzt liegt das Jahresprogramm mit dem Titel „Wasserwildnis an der Donau“ vor, das bis März 2011 insgesamt 65 Veranstaltungstitel ankündigt.

Der Veranstaltungsreigen beginnt mit einer „musikalischen“ Einstimmung auf den Frühling – mit einem „Frühlingsstimmenwalzer“ und „Vogelrtanz“, einer geführten Wanderung, bei der man das Gezitscher der Vögel unterscheiden lernt, und dem „Frühling unter Wasser“ (11. April) – und endet im März 2011 mit einer Winterwanderung auf den Spuren der Biber („Spurensuche im Biberrevier“). Seit 21. März ist auch das Nationalpark-Zentrum Schloss Orth mit der multimedialen Ausstellung DonauAuräume wieder geöffnet, und auf dem Erlebnisgelände Schlossinsel können die Besucher in der Unterwasser-Beobachtungsstelle typische Aubewohner wie Schildkröten, Schlangen und Kröten in Augenschein nehmen.

Neben den Forschungs- und Entdeckungsreisen in der Au mit Themenführungen und den Kindergeburtstagsfeiern mit „tierischen Erlebnissen“ sind die von Nationalpark-Rangern geführten Bootsexkursionen ein besonders interessantes Angebot. Mit Schlauchboot oder Kanu, mit der Tschaike, einem historischen Donauschiff, oder

dem Nationalpark-Boot lassen sich von April bis Oktober Flora und Fauna an der Donau und in den Augewässern bequem erkunden. So etwa wird das „Kanuerlebnis in Stopfenreuth“ als Ganz- und Halbtagestour angeboten

Auch nach Bratislava, der Hauptstadt der Slowakei, kann man vom Nationalpark aus auf Donauwellen „reiten“ und genießt so einen neuen Blick auf den Nationalpark. Beim slowakischen Donaufest wiederum, das am 5. September im Schloss Orth stattfindet, kommen die Nachbarn zu uns auf Besuch.

Vielfältig ist auch das Angebot für Wanderungen durch die Au, wobei als neuer Programmpunkt „Magische Momente“ vermittelt werden. Wanderer, die sich allein auf Spurensuche in der Au begeben wollen, erhalten im Nationalpark-Zentrum Wanderkarten. Allen anderen werden Themenführungen – wie beispielsweise „Röhrende Hirsche im Wasserwald“ oder „Wildkräuter und Wildfrüchte“ –, Familien- oder Intensiv- bzw. bei Mondschein Nachtwanderungen zum Thema „Au-Sterne und Glühwürmchen“ angeboten.

Spezielle Programme von Entdeckungsreisen durch die Au wurden für Reisegruppen, Betriebsausflüge, Schulexkursionen und Kinder ausgearbeitet.

Das Jahresprogramm „Wasserwildnis an der Donau“ ist kostenlos erhältlich. Anforderungen sind an das Nationalpark-Zentrum, Telefon 02212/35 55 (Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr) oder E-Mail schlossorth@donauauen.at, zu richten. (G.H.)

Kreativität mit interessanten Ergebnissen

Auch für das Jahr 2010 gibt es im Museum Gugging zwei Ausstellungs-Schwerpunkte. Das Art Brut-Center in Gugging hat sich zu einem bedeutenden Ansprechpartner für den Kunstzweig „Art Brut“ entwickelt. Im Museum findet man einen permanenten Ausstellungsbereich mit den „klassischen“ Vertretern und einen Bereich für wechselnde Ausstellungen. Mit „Art Brut“ bezeichnete der französische Künstler Jean Dubuffet eine originäre Kunst, welche von einer höchst persönlichen und unangepassten Formensprache zeugt. Die Maler sind nicht als Künstler ausgebildet und orientieren sich nicht an gängiger Kunst und ihren Trends. Es handelt sich um Kunst von Außenseitern der Gesellschaft oder Kunst, die in einem psychiatrischen Kontext entsteht.

Seit den 70er Jahren gehören die Künstler aus Gugging zu den weltweit wesentlichen Vertretern der „Art Brut“; ihre Werke werden in bedeutenden internationalen Museen gesammelt und ausgestellt.

aloise.! corbaz

Die phantasievollen Bilder der Schweizerin Aloise Corbaz (1886-1964) zählen seit langem zu den bedeutenden Werken der „Art Brut“. Sie zeigen meist sinnliche, kurvenreiche Frauen mit lockigem Haar, begleitet von Verehrern in Militäruniform. Ihr Hauptmotiv war sie selbst und Wilhelm II. Die lebhaften Farben präsentieren verschlüsselte Motive und Liebe zur reichen Ornamentik. Ihre problematische Kindheit und unglückliche Liebesromanze führte Aloise Corbaz schließlich nach Deutschland, wo sie als Lehrerin und Gouvernante am Hof Kaisers Wilhelm II. arbeitete. Ab 1918 lebte sie in der schweizerischen Psychiatrischen Anstalt von Gimelsur-Morges, wo sie zu malen beginnt und 1964 stirbt.

hauser's frauen.!

Johann Hauser wurde schon sehr früh als Künstler erkannt und geschätzt. Er verwendete

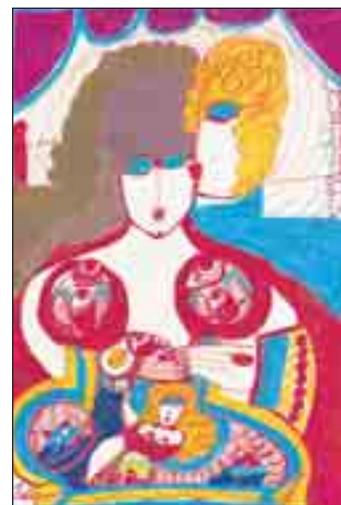


Bild von Aloise Corbaz. Foto: Simon Schmid, Bern. Copyright: Fondation Aloise, Kunstmuseum Solothurn, Schweiz. Schenkung Etienne und Jacqueline Porret-Forel.

nur Bleistifte und Farbstifte, zeichnete zuerst immer die Konturen und füllte dann die Fläche mit Farbstiften aus. Der prägnante Strich unterstreicht die Intensität der Bilder, die häufig Frauen darstellen. Es sind betont erotische Frauen mit üppigen Haaren. Hauser avancierte in wenigen Jahren zu einem Klassiker der „Art Brut“ und war der erste unter den Gugginger Künstlern, dessen Werke international gesammelt wurden. Er starb im Jänner 1996 in Maria Gugging.

Der Kurator und künstlerische Leiter des museum gugging, Johann Feilacher: „Corbaz und Hauser schufen also zwei völlig konträre Ansichten von Frauen, romantisch verklärt und sexualisiert. Zwei Varianten des Frauenbildnisses in der Art Brut, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, und die sich in diesen Ausstellungen perfekt ergänzen.“

Die zwei Sonderausstellungen sind vom 26. März bis 26. September 2010 zugänglich.

Museum gugging, Galerie und Haus der Künstler, 3400 Maria Gugging, Tel. 02243/87 087. www.gugging.org. Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr.

(H. H.)

Niederösterreich neu entdeckt!



Japanischer Eichenseidenspinner

Gäste werden heimisch

Ein Rundgang mit Helga Högl in der hervorragend konzipierten und inhaltlich faszinierenden Ausstellung „Aliens – Pflanzen und Tiere auf Wanderschaft“ im Niederösterreichischen Landesmuseum in St. Pölten.

Die Präsentation macht auf die ungeheure Dynamik aufmerksam, mit der Tier- und Pflanzenarten absichtlich oder unabsichtlich verschleppt werden. So gibt es oft überraschende, willkommene aber auch bedrohliche Auswirkungen von Pflanzen, Pilzen und Tieren, die im Lauf der Zeit durch Wegfall von geografischen Grenzen, durch globale Transporte, aber auch durch Flug- und Bahnpassagiere in Europa heimisch geworden sind. Der Mensch hat die natürlichen Barrieren wie Berge, Gewässer und Klimazonen grundlegend verändert.

Was sich durch Jahrhunderte allmählich anbahnte, kam in den letzten Jahrzehnten durch vermehrten internationalen Austausch zur rasanten Ansiedlung fremder Arten, die das bestehende Ökosystem überfordern.

Blinde Passagiere

Mit Menschen reisen aber auch eine große Anzahl von Bakterien, Viren, Parasiten, Mü-

cken, ganz abgesehen von exotischen geschmuggelten Schlangen, Schildkröten u. a. Allein in Autoreifen fand sich eine große Anzahl an Samen aus dem Ausland, die dank des Klimawandels bei uns keimen und im Winter überleben können.

Schiffe transportieren nicht nur Passagiere sondern auch Frachtgut, das gelegentlich Kleinstlebewesen aus Meeren in Süßwasserbereiche mit einschleppt, z. B. Schwebgarnelen, Flohkrebse und Muscheln.

Die Kuratoren Dr. Franz Essl und Dr. Wolfgang Rabitsch vom Umweltbundesamt und Dir. Dr. Erich Steiner vom Landesmuseum nennen einige Beispiele für Aliens, die im Fachausdruck Neobiota genannt werden: Waschbär, Marderhund, Bismarratten, Rotwangen-Schildkröte, japanischer Aal, Signalkrebs, Spanische Wegschnecke, Wollhandkrabbe, Asiatischer Laubholzbockkäfer, der Sommerflieder, die Goldruten und das Springkraut. Auch einige eingeschleppte Pilze stellen eine große Bedrohung heimischer Arten dar.

Die vorgenannten Autoren der Begleitbroschüre zeigen noch ein interessantes Beispiel auf: Auch Straßenränder lieben die Neophyten. Obwohl diese Ränder extreme Bedingungen bedeuten, so gibt es einige Salzliebende Küstenpflanzen, die von der winterlichen Streusalz zuzug profitieren. Der Klebalant besiedelt heute die Mittelstreifen der West- und Südbahn in Niederösterreich. Und Raps blüht nicht nur auf den Feldern sondern wuchert durch Samenverbreitung auch schon entlang vieler Straßen.

Allen bekannt ist der duftende Sommerflieder, den viele Schmetterlinge lieben, sich aber aggressiv in Gärten und im Gelände vermehrt. Der aus China stammende Götterbaum mit gefiederten Blättern fand nach dem 2. Weltkrieg ideale Bedingungen in den Schuttbergen. Heute ist er der am häufigste wild wachsende Baum in Wien.

Zu den Schädlingen zählen der Laubholzbockkäfer, der Bäume massiv schädigt, die Bismarratten, die nicht nur das Ökosystem an Uferändern schädigen, sondern auch den Fuchsbandwurm auf den Menschen übertragen können. Die Ambrosie ist ein Korbblütler, der bereits in Ungarn massenhaft auftritt und Pollen besitzt, die extreme Allergien auslösen können. Hautreizungen verursacht der Riesen-Bärenklau (bis zu 3 m hoch) und für Obstbäume führt der Feuerbrand zu großen Schäden. – die Mostobstbestände in Niederösterreich sind besonders bedroht.

Zum Nachlesen

Für Interessierte empfiehlt sich das Buch „Neobiota in Österreich“, das als Gemeinschaftswerk zahlreicher Botaniker und Zoologen schon 2002 erschien. Nach diesen Forschungsergebnissen gibt es in Österreich über 1200 nicht heimische Pflanzen, das sind 27% aller in Österreich vorkommenden Pflanzenarten. Ca. 80 Arten von Pilzen und über 500 Tiere sind aus anderen



Signalkrebs

Regionen bei uns heimisch geworden. Die „Schädlinge“ verursachen natürlich ökonomische Schäden und Kosten nicht nur in der Landwirtschaft sondern auch im Gesundheitswesen, für Pflege- und Bekämpfungsmaßnahmen im Naturschutz, in der Forstwirtschaft – was eine beträchtliche Summe im Budget ergibt.

Lebende Beispiele wie die Rotwangenschildkröte, der Signalkrebs, die Wanderratten, Wandermuschel, der Goldfisch u. a. sind live in den Räumen des Museums zu sehen.

Geboten werden Kulturvermittlungen für die ganze Familie, ein eigenes Kinderprogramm, Themenführungen, informative Broschüren und ein „ausgetüfteltes“ Museumslabor.

Die Ausstellung ist bis 13. Februar 2011, Dienstag bis Sonntag von 9.00 bis 17.00 Uhr, geöffnet. An Feiertagen ist auch montags geöffnet.

Landesmuseum Niederösterreich St. Pölten. Tel. +43/2742 90 80 90/999.

www.landesmuseum.net



Rotwangen-Schmuckschildkröte

Kreativmesse Ost



Die **Sporthalle Baden** ist wieder Austragungsort der Kreativmesse für Wien, NÖ und das Burgenland. Zwei Tage Bastel-Spaß (17. und 18. 4.), nicht nur zum Anschauen, Gustieren und Einkaufen für die eingeschworenen Fans, sondern vor allem auch zum Schnuppern und Ausprobieren.

www.kreativmesse-ost.at

Geistige Landschaft



Der tschechische Starfotograf **Jirí Tiller** widmet sich den sakralen Kleindenkmälern im Waldviertel und Südböhmen. Die eindrucksvolle Ausstellung **SILVA NORTICA** ist bis 21. 4. im Lindenhofe in **Raabs an der Thaya** zu sehen. Infos unter Tel. 02846/365.

Spaß muss sein: Ybbsiade ab 10. April



Mit ihrer Mediensatire „Fergestört“ bestreiten die Comedy Hirten – schräger und vielseitiger denn je – den Eröffnungabend der Ybbsiade am Samstag, dem 10. April.

Ab Samstag, dem 10. April, erhebt sich der Ybbser Spaßvogel, das Wahrzeichen der Kabarettwochen in Ybbs/Donau, wieder in die Lüfte: Die Ybbsiade 2010 bietet ein buntes Comedy-Programm in der „Abendwelt“ und viel Drumherum bei den Veranstaltungen des „Paralleluniversums“.

In der „Abendwelt“ sind diesmal etwa die Comedy-Hirten dabei, Josef Burger, Viktor Gernot oder Mike Supancic. Bernhard Ludwig bringt sein „Best of Herz, Diät und Sex“, Wolfgang Böck und Brigitte Neumeister berichten Neues „Aus dem Reich der Burenwurst“, Klaus Eckel meint „Alles bestens, aber...“ Alfred Dorfer mischt mit seinem Programm „fremd“ bei der Ybbsiade mit, Peter & Teutscher haben „Nachtdienst“.

Die Kabarett-Events finden alle in der Ybbser Stadthalle oder im Babenbergerhof statt, dort gibt es auch zahlreiche Veranstaltungen des „Paralleluniversums“, Vernissagen, Lesungen, Musik. Mit dabei z. B. die „NeoBrennDirndl“ mit ihrem Programm „5 Frauen und eine Kiste kämpfen für den Schwachsinn“. Der „Galaabend des Spaßvogels“ wird am Sonntag, dem 11. April, an der Schiffsanlagestelle gefeiert.

Ybbsiade 2010, Ybbs/Donau, 10. bis 24. April. Mehr Infos, Programm, Karten unter www.ybbsiade.at

Jagd & Fischerei



Die NÖ Fachmesse für JägerInnen, FischerInnen und NaturliebhaberInnen findet von 9. bis 11.4. erstmals am **Messegelände Tulln** statt. Öffnungszeiten: Fr. und Sa., 9 bis 18 Uhr bzw. So., 9 bis 17 Uhr.

www.agenturkrems.at

WISA



Vom 15. bis 18. 4. öffnet die **WISA im VAZ St. Pölten** wieder ihre Pforten. Mehr als 500 Aussteller präsentieren auf 65.000 Quadratmeter ihre Neuheiten in den Bereichen Bauen, Wohnen, Energiesparen, Auto und Freizeit mit dem Schwerpunkt Energiesparen.

www.wisa-messe.at

Gewinnspiel Tullnerfelder Kulturverein

Der Tullnerfelder Kulturverein bietet auch heuer wieder ein buntes Frühlingprogramm: 27. 3.: Weinfrühling in Königstetten, 30. 4.: 40 Jahr Mario Aiwasian und Überraschungsgäste, 5. 5.: Muttertagskabarett mit Christoph Fälbl, 28. 5.: „ESTRIKUZI – Essen-Trinken-Kultur-Zigarren“.

Die NÖWI verlost zwei Karten für das Konzert von Mario Aiwasian (30. 4., 20 Uhr, Wasserskischule St. Andrä-Wördern).

Mail mit dem Betreff „Tullnerfeld“ oder an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 26. 3. 2010. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



350 Jahre Basilika Maria Taferl

Imposant über der Donau gelegen, ist das NÖ Marienheiligtum Maria Taferl seit Jahrhunderten Anziehungspunkt für Pilger. Eine **TV-Dokumentation am Ostermontag** aus dem ORF-Landesstudio NÖ zeigt Anfänge, Geschichte und Gegenwart der Basilika, die in den vergangenen Jahren mit Unterstützung der Bevölkerung renoviert wurde. www.mariataferl.at

Sendetermin: 5. April 2010, 17.05 Uhr, ORF 2.



Fotos: Tiller, Günter Kargl, Peter Haag-Kirchner, z. V. 8.

Wolfgang Z., Extrembergsteiger
und Vertragspartner

PayLife

»Risiko muss sein.
Außer bei meiner Bankomat-Kasse.«



Setzen Sie auf das Original von PayLife.

Denn bis zum 31.12.2010 müssen alle alten Kassen getauscht sein. Holen Sie sich also rechtzeitig Ihre neue PayLife Bankomat-Kasse. Auf Sie warten nicht nur attraktive Umstiegspakete, zusätzlich verlost PayLife auch unter allen neuen Bankomat-Kassen Besitzern 26 aufregende Abenteuerurlaube*. Alle Infos unter kassentausch.paylife.at



PayLife. Bringt Leben in Ihre Kasse.

*Teilnahmeberechtigt ist jeder, der bis zum 15.09.2010 einen Vertrag für eine neue PayLife Bankomat-Kasse unterzeichnet. Jeder Abschluss nimmt automatisch jede Woche an der Verlosung eines Abenteuerurlaubs teil. Die letzte Verlosung findet am 26.09.2010 statt.